MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

110 (1900)

420 (11.9.1900) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-85294

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2958.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.40 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377. (110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.
Erscheint wöchentlich zwölf Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Verantwortlich für Politik: J. V.: Ernst Müller. für Theater, Kunst u. Feuilleton: Dr. Friedrich Walter. für den lok. und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 420. Dienstag, 11. September 1900. (Mittagblatt.)

Zur Lage in China.

In der Frage der Räumung Pekings

herrscht auch heute noch ein wirres Durcheinander. Die verschiedenartigsten Meldungen und Telegramme kreuzen sich in den Zeitungen und was gestern als feststehend angenommen wurde, muß heute widerrufen werden. Nur zwei Punkte scheinen unbedingt festzustehen und zwar erstens, daß über die Frage der Räumung Pekings bis jetzt noch keine Einigung unter den Mächten erzielt worden ist und zweitens, daß der Vorschlag, Peking theilweise zu räumen, resp. nur Schutzwachen dort stehen zu lassen, nicht von Deutschland, sondern von Amerika gemacht wurde.

Die Stellung der deutschen Regierung

zu der theilweisen Räumung Pekings deuten folgende Ausführungen der „Köln. Ztg." an:

Daß die Ausführung eines solchen Vorschlags von den Chinesen nicht erheblich anders gedeutet werden würde, als die vollständige Räumung, ist mit Sicherheit anzunehmen. Thatsächlich handelt es sich jetzt auch nicht sowohl um Schutzwachen für die Gesandtschaften, als darum, ein greifbares und wirksames Zeichen der Macht der Verbündeten und der militärischen Besitzergreifung der chinesischen Hauptstadt zurückzulassen.

Inzwischen hat sich Prinz Tsching, der Nachfolger des Prinzen Kung im Vorsitz des Tsunglitamens und ein entfernter Verwandter des Kaiserhofes, am 3. September unter Geleit japanischer Cavallerie von Tschingho — 10 Kilometer nördlich von Peking — in die Hauptstadt begeben, um mit den Mächten zu verhandeln, und es ist zu hoffen, daß die Mitglieder des Kaiserhauses und die übrigen geflüchteten Minister ihm bald folgen werden. Die Japaner, denen es gelungen ist, Tsching in der Nähe Pekings aufzustöbern, behaupten neuerdings auch — die Meldung ist vom 1. September aus Peking datirt — der Kaiser befinde sich nicht in Taijuenfu, sondern in Hsüanhuafu, 180 Kilometer nordwestlich von Peking auf dem Weg nach Kalgan, von Kalgan noch eine Tagereise entfernt. Wenn diese Meldung zutrifft, so ist jene Hoffnung, daß auch er bald nach Peking zurückkehren werde, um so berechtigter.

Ueber die Flucht des kaiserlichen Hofes aus Peking

werden in der Londoner Times erst jetzt eingetroffene interessante Meldungen ihres Pekinger Berichterstatters, Dr. Morrison, veröffentlicht. Die erste ist datirt Peking, 20. Aug. (über Shanghai, 9. Sept.): Ich erfahre aus einer Quelle, die ich vor der Belagerung zuverlässig fand, daß der kaiserliche Hof am 14. August durch das Westthor entfloh, während die Japaner das Ostthor bombardirten. Der Hof wurde von den Soldaten des Generals Tungfuhsiang begleitet. Die Flucht war so hastig, weil der Hof gemäß den ihm zugegangenen Nachrichten geglaubt hatte, die fremden Truppen würden erst am 15. August Peking erreichen. In Folge dessen ging die Flucht in großer Unordnung vor sich, keiner der hohen Beamten begleitete den kaiserlichen Hof, mit Ausnahme des Prinzen Tsching, von dem man glaubt, daß er gegenwärtig in der Umgebung von Peking verborgen ist. Während wir noch in der Stadt belagert waren, erhielt der Hof eine Denkschrift von dem Gouverneur der Provinz Schansi, Yühsien, der mittheilte, daß auf seinen Befehl 51 fremde Missionare geköpft worden seien, wofür er von der Regierung eine Belohnung einfordert. Die Hauptstadt ist in mehrere Quartiere getheilt worden. Der Palast des Prinzen Li befindet sich unter der Kontrole Frankreichs. Dieser Palast ist der reichste von ganz Peking, seine Schätze werden auf mehrere Millionen Dollars berechnet.

Der chinesische Militärkommandant von Peking

Tschungli, der für die Ermordung des deutschen Gesandten verantwortlich ist, wurde verhaftet und unter deutsche Bewachung gestellt. Die Zerstörung in Peking ist ungeheuer. Kilometerweit sieht man nichts als zerschossene Häuser, sie sind theils durch die Boxer, theils durch die regulären chinesischen Truppen, theils durch die Geschosse der Verbündeten zerstört worden.

Hinrichtung von Mandarinen.

Der Pekinger Korrespondent der Londoner Times theilt ferner seinem Blatte datirt Peking, 22. Aug. (über Shanghai, 9. Sept.) mit: Von den Chinesen wurden außer Hsütschinscheng und Jyantschang noch drei andere Mitglieder des Tsunglitamen hingerichtet, und zwar ohne jeden Prozeß, weil sie Beziehungen zu den Fremden unterhalten hatten. — Die Gesandten und Generäle erließen eine Kundmachung, wodurch die Plünderung verboten und den Chinesen anempfohlen wird, in ihre Wohnungen zurückzukehren. Man nimmt an, daß die Ordnung allmählich wiederhergestellt wird. Die Japaner haben sich des Steueramtes bemächtigt, das über 2 Millionen Taels enthält. Auch Reis und Lebensmittel haben die Japaner an sich genommen und zwar in solcher Menge, daß eine ganze Infanterie-Division ein ganzes Jahr davon ernährt werden kann. Gegen die vielfach aufgestellte Behauptung, daß

Graf Waldersee auch eine politische Mission

in China habe, wendet sich mit auffallender Schärfe ein wahrscheinlich offiziös inspirirter Artikel des Berliner Korrespondenten der „Köln. Ztg." Es heißt da:

Als ich gestern auf Grund irrthümlicher amerikanischer Meldungen darauf hinwies, daß die Aufgabe des Grafen Waldersee in China entsprechend den Abmachungen der Mächte eine rein militärische sei und zu ihrer Erweiterung der weder in Aussicht genommenen noch wahrscheinlichen Einwilligung der Mächte bedürfen würde, lag mir noch nicht der Bericht der Politischen Correspondenz aus Petersburg vor, der sich in ähnlichem Sinne geäußert hatte. Diesem Berichte ist mit Befriedigung die Erklärung zu entnehmen, daß zwischen Deutschland und Rußland die freundschaftlichsten Beziehungen bestehen und daß man in Rußland über die Auffassung der maßgebenden deutschen Kreise ganz beruhigt sei. Immerhin hat es den Anschein, als ob die russische Note doch dadurch mit veranlaßt worden sei, daß die angeblich geplante Erweiterung der militärischen Mission des Grafen Waldersee zu einer politischen anscheinend gewisse Besorgnisse hervorgerufen hat, deren Grundlosigkeit durch die völlige Uebereinstimmung der deutschen und russischen Regierung in diesem Falle mit aller wünschenswerthen Klarheit dargelegt ist. Es ist mir nicht gelungen, in bestimmter Weise festzustellen, wo wohl die Gerüchte über die angeblichen politischen Befugnisse des Grafen Waldersee ihren Ursprung genommen haben.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 11. September.

Der deutsche Kaiser und die Sedanfeier in Edenkoben.

Den Höhepunkt der in Edenkoben stattgefundenen glänzend verlaufenen Sedanfeier bildete, wie allen Theilnehmern noch erinnerlich sein wird, die groß angelegte Rede des Herrn Dr. Bürklin. Wie nun Karlsruher Blätter melden, hat am Donnerstag voriger Woche der deutsche Kaiser in einem in herzlichen Worten gehaltenen Telegramm an Herrn Dr. Bürklin seine volle Uebereinstimmung mit den Ausführungen des Festredners ausgesprochen. Das kaiserliche Telegramm an Herrn Dr. Bürklin schließt: „Es war ein Manneswort zur rechten Stunde!"

Centrums-Jugendvereine.

In Freiburg wurde ein Windthorstbund gegründet, der seine Mitglieder durch ernstes Studium und planmäßige Uebung für das öffentliche Leben im Sinne des Centrums heranbilden will. Der Centrumsagitationschef Wilhelm Fischer gab seinen Segen zu der Gründung und schilderte aus „eigener Erfahrung", wie z. B. bei Wahlen in der Centrumspartei stets eine „Leutenoth" herrsche, welche die Parteileitung unterstützen. Man darf gespannt darauf sein, wie der demokratische „Landesbote" und die conservative „Landpost", welche für die nationalliberalen Jugendvereine bis jetzt nur Hohn und Spott hatten, den ersten Centrumsjugendverein in Baden begrüßen werden.

Die vier schnellsten Dampfer der Welt

sieht die „Daily Mail" schon in der deutschen Marine und stößt darüber einen wilden Warnungsruf aus. Sie schreibt: „Für ein Volk, das sich die Herrschaft über die Wogen zuschreibt und das die letzte Hälfte des Jahrhunderts den Rekord der Schnelligkeit auf allen Meeren hielt, ist es besonders bitter, in dem transatlantischen Verkehr hinter unseren gefährlichsten Nebenbuhlern gerathen zu sein. Die neuen deutschen Dampfer „Deutschland" und „Kaiser Wilhelm der Große" haben unsere „Campania" und „Lucania" vollständig geschlagen, die nun unter einander wettfahren können. Es ist das auch nicht blos eine vorübergehende Niederlage — ein Stoß, den man wieder in das Gleiche bringen kann. Zwei andere Schiffe sind in Deutschland bestellt, von denen das eine mit dem „Kaiser Wilhelm" an Schnelligkeit wetteifert, das andere ihn bedeutend schlägt. Sind „Kronprinz Wilhelm" und „Kaiser Wilhelm II." fertig, so kann sich Deutschland rühmen, die vier schnellsten Dampfer der Welt zu besitzen. Wir unsererseits haben nichts im Bau, was die Herrlichkeit der Deutschen auf dem Gebiete der Schnelligkeit schlagen kann. Unsere Rheder wie unsere Eisenbahngesellschaften sind der Ansicht, daß Schnelligkeit sich nicht zahlt. Wir sind mit einem „zwanzig Knoten"-Schiff vollständig zufrieden, und das Publikum mag es auch sein.

Unglücklicherweise geht aber der Erfolg auf die Hände des Unternehmendsten über, und schnelle Dampfer sind ein Zeichen von Unternehmungsgeist. Es sieht mehr und mehr so aus, als wollten in naher Zukunft die deutschen Dampfer die ersten Loose in dem Passagierverkehr zwischen Europa und Amerika für sich monopolisiren. Hamburg und Bremen thun heute schon mehr als das Uebergewicht von Liverpool blos zu bedrohen, während die deutsche Flagge, wo sie einmal erschienen ist, bleibt.

Der Sieg der deutschen Handelsmarine in Bezug auf Schnelligkeit hat aber noch eine andere und weit ernsthaftere Seite. Solche Schiffe wie „Kaiser Wilhelm der Große", „Kaiser Wilhelm II.", „Kronprinz Wilhelm" und „Deutschland" haben einen riesigen Seewerth. Sie besitzen zwei Vorzüge — einen Kohlenvorrath, mit dem kein Kreuzer rivalisiren kann und eine Schnelligkeit, die ihnen vor den schnellsten Schöpfungen unserer

---

Ilonka.

Roman von C. Deutsch.

(Nachdruck verboten.)

80) (Fortsetzung.)

Das Gespräch wurde durch Lajos und Marie unterbrochen, die herantraten. Marie war als Mädchen eine der begehrtesten Tänzerinnen gewesen! jetzt war sie es nicht weniger, denn sie war ein nicht minder schönes Weib — aber Lajos, eifersüchtig wie er war, that alles Mögliche, die Tänzer fern zu halten, indem er selbst keinen Tanz ausließ, und das Recht des Ehemannes ging natürlich dem jedes andern vor.

Marie fühlte nur in den ersten Stunden eine Art Verlegenheit Juran gegenüber; jetzt in der Lebendigkeit des Tanzes, der ihren Augen einen doppelten Glanz und ihren Wangen ein höheres Roth verlieh, legte sie jede Scheu und Blödigkeit ab. „Ah, da bist Du ja, Juran," rief sie und setzte sich neben ihn nieder. „Laß mich von Deinem Weine trinken, ich habe Durst."

„Aber Marie," sagte Lajos entrüstet. „Kann ich Dir keinen Wein bringen?"

„Was ist dabei? es ist ja der Schwager." Sie nahm Juran das Glas aus der Hand und trank ihm zu.

„Ach da seid Ihr ja auch, Richter Ferencz," wendete sie sich zu diesem. „Wo habt Ihr Eure Ilonka?"

„Ihr müßt sie ja gesehen haben, Molnarin; sie hat so gut wie Ihr getanzt!" erwiderte Ferencz.

„Und wann ist Hochzeit, Richter?"

„Hochzeit?! welche Hochzeit, wer soll denn heirathen?"

„Wer? Ihr, die Ilonka Bator. Es weiß ja Jedermann, daß Ihr noch bei Lebzeiten Eures Weibes dem Mädel nachgegangen seid, und daß Ihr kaum den Tod Bettas erwarten konntet, um Euer Vorhaben auszuführen."

„Wer sagt das?" fragte Ferencz entrüstet.

„Jeder, das ganze Dorf."

„Da lügt Ihr, kein Mensch sagt so etwas; nur Eure böse Zunge."

„Ihr irrt Euch, Richter," fiel jetzt Lajos ein. „Das ganze Dorf weiß, warum Ihr all die Jahre so oft nach Peszprim gefahren seid, weiß, warum Ihr die letzte Zeit grad so ein böses Eheleben gehabt habt. Eure Betta hat Euch darum das Leben so sauer gemacht, denn sie war nit die sanfteste und ihre Zung' nit die glatteste." Wie man sah spielten sich hier Mann und Frau in die Hände, wenn auch aus verschiedenen Gründen. Mariens Absicht war, Ilonka in Jurans Augen zu erniedrigen, um den letzten Rest von Zuneigung, der vielleicht noch vorhanden war, in ihm zu ersticken, Lajos wollte im Gegentheil durch das Gefühl der Eifersucht das erstorbene Interesse für Ilonka in ihm wecken, um auf diese Weise seine Aufmerksamkeit von Marien abzulenken.

Ferencz aber sagte, und sein Gesicht röthete sich vor Entrüstung: „Was habt Ihr von meiner Betta zu reden, Lajos Molnar? Weder Ihr noch Euer Weib seid werth, ihren Namen zu nennen. Und dann, Lajos . . . wer, wie Ihr, so viel vor seiner eignen Thüre wegzufegen hat, soll sich um anderer Leute Sach' gar nit kümmern."

„Und was wäre, wenn Ihr wirklich die Absicht hättet, Ilonka Bator zu heirathen?" sprach Juran, sich plötzlich zu dem Richter kehrend; er hatte bis jetzt still und theilnahmslos dagesessen und scheinbar mit großer Aufmerksamkeit zum Fenster hinausgeblickt. „Es wär kein Unrecht und kein Unglück; es haben schon ältere Männer junge Frauen genommen und sind dabei gut weggekommen."

„Da hast Du recht, Juran, und was nicht ist, kann noch werden," versetzte Ferencz äußerlich ruhig, aber im Innersten über diese Aeußerung geärgert; sie verdroß ihn noch mehr, als der boshafte Angriff der beiden Ersten. „Was nit ist, kann noch werden. Was meinst Du dazu, Ilonka?" wendete er sich zu dem Mädchen, das eben herantrat. „Diese Drei da wollen Dich mit Gewalt mit mir verheirathen. Würdest Du Dich weigern, wenn ich's haben wollt?"

Ein tiefes Erbleichen ging über ihr Gesicht, sie faßte sich aber bald und versetzte mit ruhigem, festen Ausdruck: „Wenn Ihr's haben wolltet, würd ich nit nein sagen, Vater Ferencz. Ich würd es nicht, denn außer Gott hab ich keinen bessern Freund als Euch, außer Gott hat mit seit des Vaters Heimgang kein Mensch so viel Liebes und Gutes erwiesen. Daß ich jetzt mit reinem, leichtem Gemüth zum lieben Herrgott hinaufblicken und an den theuren Todten denken kann, ist Euer Werk, drum gibt es nichts auf Erden, was ich für Euch nicht thun würd, Ferencz," fügte sie unter Thränen hinzu.

Eine Stille trat nach diesen Worten ein. In dem sonst so heiteren Gesicht des alten Mannes lag eine tiefe Rührung. „Gott segne Dich, mein gutes Kind," sagte er und fuhr ihr mit der Hand zärtlich über das Haupt. „Glaub mir, Du hast ein reines Herz, ein reineres als all die, die nie gefehlt und nie ein Unrecht begangen haben."

„Lajos bring mir ein Glas Wein," unterbrach Marie plötzlich die Rede des Richters; das Gespräch hatte eine Wendung genommen, die ihr durchaus nicht behagte.

Lajos beeilte sich, dem Wunsch seiner Frau nachzukommen, und entfernte sich. Kaum war er fort, so sagte Marie: „Juran, Du mußt mit mir tanzen, wenigstens einmal; es ist eine Schand vor den Leuten; ich bin doch Deine Schwägerin."

Sie brauchte gar nicht so in ihn zu dringen, schon bei den ersten Worten erhob er sich und reichte ihr den Arm. Was ihn ärgerte, daß er ihr so bereitwillig folgte . . . . wer konnte es wissen? . . .

Als sie in den Kreis traten, hörten die Tanzenden auf und

MARCHIVUM

Schiffsbaukunst den sicheren Vorsprung gibt. Man denke sich diese vier Schiffe auf den englischen Handel losgelassen und man stelle sich vor, daß wir weder in unserer Flotte noch in unserer Handelsmarine etwas haben, um sie zu überholen. Wem dieser Gedanke allein kein Unbehagen macht, der bedenkt nicht die außerordentliche Verwendbarkeit unseres englischen Handels oder die große Ueberlegenheit der großen Ozeandampfer in Seetüchtigkeit über die besten Kreuzer. Dazu nehme man, daß England in den letzten zehn Jahren seiner Flotte von Linienschiffen nur drei Schiffe von hoher Schnelligkeit zugefügt hat, Deutschland aber — zugefügt oder begonnen — sechs und Frankreich vier. Bescheiden wir uns mit dieser schimpflichen Lage, so sind wir nicht mehr das Volk, das wir waren in den Tagen von Watt, Stephenson, Bruell und Samuel Cunard. Das, was geschehen ist, bedroht in Wahrheit die Sicherheit unseres Handels in Kriegszeiten. Am Vorabend von Kämpfen ist es nicht mehr möglich, die Schweißhunde des Ozeans zu kaufen oder zu bauen, die allein diese Schiffszerstörer niederrennen und den Wachdienst für unsere Flotte thun können. Nur Vorbedacht kann die Gefahr abwenden."

So weit das englische Blatt, das in seiner Schwarzseherei dennoch der deutschen Seekraft ein glänzendes Zeugniß ausstellt.

Der Burenkrieg.

Ueber die Einnahme von Lydenburg

durch die Engländer schreibt uns unser Londoner §-Korrespondent: Mit der Einnahme von Lydenburg haben die Engländer einen weiteren großen Schritt vorwärts gethan, der um so wichtiger ist, als es den Buren kaum möglich gewesen sein wird, die riesigen Vorräthe an Kriegsmaterial, welche in den letzten Monaten in der Stadt angehäuft worden waren, noch rechtzeitig fortzuschaffen und weiter in Sicherheit zu bringen. Dieser neue Erfolg der britischen Truppen ist auf die übliche Art und Weise erzielt worden, indem der General Ian Hamilton mit der ganzen verfügbaren Kavallerie und berittenen Infanterie die rechte Flanke der Transvaaler umging, resp. derartig bedrohte, daß die Stellung der Buren in der Hauptsache unhaltbar wurde. Außerdem gelang es einigen Batterien des General Buller eine schwer zugängliche Position auf seitwärtigen Höhenzügen zu forciren und von dort durch ihr Feuer die Kommandos, welche seit sechs Tagen den weiteren Vormarsch Buller's von ihren uneinnehmbaren Frontal-Stellungen aus verhinderten, derartig zu erschüttern, daß sie zurückweichen und den Weg freigeben mußten. Auf diese Weise konnte Buller mit geringer Anstrengung und wenigen Verlusten weiter gen Lydenburg vorrücken und am letzten Freitag in die Stadt einziehen. Die Buren sind in zwei Abtheilungen nordwärts nach Krügerspost und Spitzkop zurückgegangen, ohne die Stadt selbst noch irgend wie zu vertheidigen.

Inzwischen macht sich General De Wet im Süden wieder bemerklich und hat sich mit dem Kommandanten Theron in der Nähe von Johannesburg vereinigt, wo diese beiden kühnen Freiheitskämpfer nunmehr mit einer Gefolgschaft von über 2000 Mann, südlich der genannten Stadt, sich in verschanzter Stellung befinden und eine permanente Gefahr für die englischen Verbindungslinien und detachirten Abtheilungen des britischen Heeres bilden. Kommandant Theron soll übrigens in der Nähe von Krügersdorp gefallen sein; wenigstens behauptet General Hart, seine Leiche gefunden und an Hand vorhandener Briefschaften identifizirt zu haben.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 11. September 1900.

* **Am vorgestrigen Geburtsfest** des Großherzogs nahm Höchstderselbe mit der Frau Großherzogin Vormittags die Glückwünsche der im Schloß Mainau weilenden Gäste und des Hofstaats entgegen und empfing sodann vor dem Schlosse zahlreiche Abordnungen der umliegenden Gemeinden. Um 9 Uhr fand in der Schloßkirche katholischer Gottesdienst statt, und um ¾11 Uhr wurde von Prälat D. Doll in Anwesenheit der Höchsten Herrschaften evangelischer Gottesdienst abgehalten, bei welchem der Kirchenchor aus Konstanz mitwirkte. Um 12 Uhr wurden die Spitzen der Behörden aus Konstanz zur Beglückwünschung empfangen. Im Lauf des Vormittags trafen die Prinzessin Wilhelm und die Prinzessin Max mit Gefolge von Salem kommend auf Schloß Mainau ein. Um 1 Uhr fand für die Fürstlichen Herrschaften und Umgebung Frühstückstafel im Schlosse statt. Nachmittags unternahmen die Höchsten Herrschaften mit sämmtlichen Gästen und Hausgenossen auf dem Salonboot „Kaiser Wilhelm" eine Umfahrt um den Ueberlinger See, bei welcher in Bodman kurz angelandet wurde.

* **Die Landwehrleute und Reservisten** (Offiziere und Mannschaften) seien aus Anlaß der gegenwärtig stattfindenden Uebungen daran erinnert, daß sie für die Monate, in denen sie zur Uebung bei der Truppe eingezogen sind, keine Steuern zu zahlen haben. Wenn auch nur ein einziger Uebungstag auf den Monat entfällt, so ist der ganze Monat steuerfrei. Da ohne besonderen Auftrag eine Steuerfreiheit nicht erfolgt, so müssen die in Betracht kommenden Leute eine bezügliche Meldung unter Vorlegung oder Einsendung des Militärpasses bei der Gemeindebehörde des Wohnortes — nicht Bezirkskommando — anbringen.

* **Die Inspektion der Infanterieschulen** hat für die diesjährige Herbsteinstellung noch einen erheblichen Bedarf an Unteroffizierschülern und Unteroffiziervorschülern. Im Interesse des Unteroffizier-Ersatzes der Armee bringen wir dies zur Kenntniß derjenigen jungen Leute, welche Lust haben in die betreffenden Schulen einzutreten.

* **Der Verein ehemaliger Leibgrenadiere** beging am 9. Sept. l. Js. in dem Lokale des Kameraden Scherer auf dem Stengelhof, unter Mitwirkung der Kapelle Gallion, die Geburtstagsfeier Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden. Ein endlos langer Zug bewegte sich vom Bahnhof Stengelhof nach der Wirthschaft Scherer und im Nu waren die Lokalitäten überfüllt, sodaß noch Tische vor und hinter dem Hause und sogar auf der Straße aufgestellt werden mußten, um allen Betheiligten Platz zu verschaffen. In Verhinderung des ersten Vorstandes begrüßte der zweite Vorstand, Herr J. Marx, die Anwesenden und sprach seinen Dank für das zahlreiche Erscheinen aus. Hierauf hielt Kamerad Grabenstein die Rede auf Se. Kgl. Hoheit den Großherzog, welche mit einem dreifachen Hoch auf unsern Landesfürsten und erhabenen Regimentschef endigte. Nun begann ein buntes Treiben, Spiel, Gesang und Tanz wechselten mit einander ab, das die Kameraden mit ihren Angehörigen bis in die späte Nacht hinein zusammen hielt. Noch bemerkt sei, daß Kamerad Scherer, den Erlös aus dem verzapften Biere der Fahnenkasse der ehemaligen Leibgrenadiere überwiesen hat.

* **Gewerkverein der Maschinenbauer und Metallarbeiter H. D.** Dem Vorstande dieses Vereins ist es gelungen, Herrn Dr. Wetterer von hier, Spezialarzt für Hauttrankheiten, auf letzten Samstag Abend zu einem Vortrage zu gewinnen. Das Thema lautete: „Die Bazillen als Feinde des Menschen, mit besonderer Berücksichtigung der Infektionskrankheiten." Der mit der Materie vorzüglich vertraute Fachmann gab zunächst eine populär gehaltene, durch Bilder und Tafelzeichnungen veranschaulichte Darlegung über die Bazillenlehre, die heutzutage in der Medizin eine so ungemein wichtige Rolle spielt. Die Spaltpilze oder Bazillen sind nach den heutigen Forschungen die Ursache der so verheerenden Infektionskrankheiten, unter denen die Cholera und die Tuberkulose besonders genannt werden. In ihrem Wesen sind diese kleinsten aller Organismen nichts weiter als einfache Zellen. Durch Theilung oder Spaltung des Zellerns haben sie die Fähigkeit, sich rasch in ungeheurer Zahl zu vermehren, und es soll nach wissenschaftlicher Berechnung ein einziger Bazillus innerhalb 24 Stunden eine Generation von vielen Millionen erzeugen. Sie habe jedoch einen bestimmten Nährboden nöthig und sind auch an eine bestimmte Temperatur gebunden. Beim Abhandenkommen dieser Lebensbedingungen müssen sie zu Grunde gehen. Ueberall aber, wo die äußern Umstände es zulassen, wuchern sie in unglaublicher Weise, entziehen dem Nährboden die Kräfte und scheiden auch wieder Stoffe aus, die aber giftig für den Körper wirken und eben dadurch gewisse Krankheitserscheinungen hervorrufen, wie Cholera, Tuberkulose und viele andere. Nachdem Redner das Wesen und die Verbreitung und Verpflanzung der genannten Krankheiten in ausführlicher und sehr leichtverständlicher Weise dargelegt hatte, gab er noch einige allgemeine Winke, wie denselben entgegenzuwirken sei durch Reinlichkeit, zweckmäßige Ernährung und insbesondere durch Volksunterweisung, welch letztere in der Schule beginnen und vom Elternhause thatkräftig unterstützt werden müsse. Die formvollendeten und leicht faßlichen Ausführungen fanden von allen Anwesenden wärmsten Beifall, und es wurde vielfach der Wunsch rege, es möchten Vorträge von solch eminentem Interesse öfter gehalten werden.

* **Mannheimer Sängerkreis.** Der Verein hielt am 8. Sept. l. Js. zu Ehren seiner in Wiesbaden mit dem ersten Preis gekrönten Sänger, verbunden mit der Geburtstagsfeier Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden eine Abendunterhaltung mit Tanz ab. Eingeleitet wurde die Feier durch das Lied „Büchsen mir Flügel" von Weinzierl. Hierauf dankte der Vorsitzende dem Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Gustav Reuther und den Sängern für ihr wackeres Verhalten anläßlich des Gesangswettstreites in Wiesbaden und ermahnte sie, auch fernerhin ihre Pflicht und Schuldigkeit in der Pflege des deutschen Liedes zu thun, worauf der deutsche Sängerspruch erscholl. Anschließend brachte der Vorsitzende des Vereins einen Toast auf Se. Königl. Hoheit den Großherzog aus und forderte zum Schluß die Anwesenden auf, ein dreifaches Hoch auf unsern Landesfürsten auszubringen, welches jubelnd und begeistert geschah. Auf eine an Se. Kgl. Hoheit den Großherzog abgesandte Glückwunschdepesche erfolgte am Sonntag früh ein Danktelegramm. Dieser Feier schloß sich die Aufführung des Einakters „Ich heirathe meine Tochter" an, welcher von sämmtlichen Mitwirkenden vorzüglich gespielt wurde. Das Chorlied „Waldandacht" von Abt, sowie das Couplet „Finetta das schöne Blumenmädchen", vorgetragen von einer Dame des Vereins, welche jedem Sänger einen Blumenstrauß überreichte, bildeten den Schluß des Programms, dem sich ein Tänzchen anschloß, das die Anwesenden bis zum frühen Morgen zusammenhielt. Eine Abtheilung der Kapelle Petermann verherrlichte das Fest durch hübsche Musikeinlagen.

* **Der Evang. Arbeiter-Verein** beging vergangenen Sonntag im Saale der Liedertafel in feierlicher Weise den Geburtstag des Großherzogs und zugleich das 6. Stiftungsfest seiner Jugendabtheilung. Die Veranstaltung war in allen ihren Theilen gelungen. Die Sängerabtheilung trug zwei Chöre vor, mehrere Vereinsfreunde sorgten für musikalische Unterhaltung. Herr Stadtvikar Sauerbrunn hielt die Festrede, in der er die Gestalt unseres Fürsten uns vor Augen führte und die Segnungen schilderte, die von einem so edlen Fürstenpaar wie dem unsrigen ausfließen ins Land. Der Vorstand der Jugendabtheilung gab den Rechenschaftsbericht über das verflossene Vereinsjahr, der vom einem erfreulichen Stand der Abtheilung Kunde gab. Im Mittelpunkt des Abends stand die Aufführung verschiedener Scenen aus Schillers „Tell". Den Darstellern, vor allen den mit großen Rollen, gebührt Lob und Anerkennung für ihre Mühe und Fleiß. Der Verein hat in der letzten Zeit einen großen Aufschwung genommen, mögen noch recht viele evang. Männer sich ihm anschließen, sie werden in demselben finden, was sie suchen.

* **Preisgekrönte Turner.** An dem anläßlich des 10. Stiftungsfestes der „Turngesellschaft Ludwigshafen" in Ludwigshafen stattgefundenen Wettturnen betheiligte sich auch der „Turnverein Mannheim" und war es demselben diesmal wieder vergönnt, neue Lorbeeren zu den Alten fügen zu können. Bei einer Konkurrenz von ca. 700 Wettturnern aus Baden, Elsaß und der Pfalz errangen sich Mitglieder dieses Vereins folgende Preise: 1. Kunstturnen: a) Oberstufe: Ludwig Lanius, den 6. Preis. Carl Chemnitz, den 7. Preis. C. Fuchs, den 15. Preis. Gg. Greulich, den 19. Preis. b) Unterstufe: Wilhelm Boll, den 4. Preis. Ernst Coblenz, den 15. Preis. 2. Volksturnen: Gustav Diebold, den 5. Preis. Lietzel, den 6. Preis. Ludwig Lanius, den 11. Preis. Adolf Fuß, den 20. Preis.

* **Nachthusten der Kinder.** Ein gutes Mittel gegen periodischem Nachthusten der Kinder ist die öftere Ausspülung der Nase mit warmem Wasser. Es kommt vor, daß Kinder, welche den Tag über nicht husten, sobald sie in's Bett kommen, von heftigen, stoßweise auftretenden Hustenanfällen heimgesucht werden, die bisweilen die ganze Nacht andauern. Beobachtungen haben die Gewißheit, daß in solchen Fällen stets ein Nasenkatarrh besteht; bei Tag fließt die Absonderung durch die Nasenöffnung nach unten ab, in der Nacht aber zieht sie nach hinten in den Nasenrachenraum und erregt den Hustenreiz. Durch sorgsames Ausspülen der Nase mit lauwarmem Wasser vor dem Schlafengehen wird die Absonderung und mit ihr der Hustenreiz beseitigt.

* **Wichtig für Wirthe.** Das preußische Kammergericht hat jüngst eine Entscheidung gefällt, welche für die Gastwirthe von Wichtigkeit ist. Nach derselben ist der Wirth wegen ruhestörenden Lärms nicht strafbar, falls der Lärm von den Gästen verursacht wird. In solchem Falle sind die Gäste verantwortlich.

* **Ein Bergrutsch in Karlsruhe.** Der Bad. Landesb. schreibt: In der Geschichte unserer Stadt können wir mit dem gestrigen Datum ein Ereigniß verzeichnen, das geeignet ist, weit über die Mauern der Residenz hinaus Aufsehen zu erregen. Hier hat ein Bergrutsch stattgefunden. Der Lauterberg konnte offenbar das gestrige auf seiner Höhe stattfindende Festschießen der Feuerwehr-Artillerie nicht aushalten und barst auf seiner westlichen Seite. Durch die Erschütterung des starken Kanonenfeuers stelen die Wege ein, wurden Bäume entwurzelt und senkte sich ein Theil des Berges. Die städtische Artillerie stellte deshalb nach ungefähr 40 Schüssen das Feuern ein und verließ mit Rücksicht auf die eigene Sicherheit den unter ihren Füßen schwankenden Bergesrücken. Die gerutschte Stelle auf der heute noch die Kanonen verlassen stehen, deren eherner Schlund gestern in der Frühe durch 101 Geschosse den Beginn des Geburtstags des Großherzogs verkündigen sollte, ist abgesperrt worden und darf von Niemanden betreten werden. Die städtischen technischen Behörden sind nun daran Vorkehrungen zu treffen, um einen weiteren Einsturz des Lauterberges zu verhindern und dadurch den stattlich und idyllisch gelegen Berg unserer Stadt als Zierde zu erhalten.

* **In den Arbeiten der Legung der Geleise für die elektrischen Straßenbahnen** ist in den letzten Tagen ein etwas lebhafteres Tempo eingeschlagen worden, wenigstens sieht man in der Rheinstraße, wo bisher zwei Männlein zu arbeiten pflegten, eine größere Anzahl Leute an der Arbeit. Auf den Planken dagegen hat man bis jetzt das Krähwinkeltempo beibehalten. Es herrscht in der Bevölkerung unserer Stadt nur eine Stimme darüber, daß die Bürgerschaft einer anderen Stadt sich das nicht hätte gefallen lassen, was man in den letzten Monaten der Mannheimer Bürgerschaft zu bieten wagte. Ein hochangesehener Mannheimer Bürger, der eine der ersten Stellungen in unserer Stadt einnimmt, theilt uns mit, daß in Zürich während seines kürzlichen Aufenthalts daselbst ebenfalls die elektrischen Schienengeleise gelegt worden sind. Für die ganze Strecke vom Züricher Bahnhof bis nach dem See, die ungefähr so groß ist wie die Strecke vom Wasserthurm bis zum Rheinthor in Mannheim, habe man kaum eine Woche gebraucht und dabei seien immer nur kleinere Strecken aufgerissen worden, an der dann aber sofort Hunderte von Leuten arbeiteten, so daß die aufgerissene Strecke innerhalb ganz kurzer Zeit wieder dem Verkehr übergeben werden konnte. In Mannheim dagegen stellt man ungenirt auf Wochen hinaus den ganzen Betrieb auf einer so großen und wichtigen Linie, wie diejenige vom Bahnhof nach dem Jungbusch hin ist, ein, reißt fast die ganze Strecke auf einmal auf und läßt dann da und dort jeweils ein paar Männlein arbeiten. Aehnlich wie in Zürich ist man auch in Frankfurt bei der Legung der elektrischen Bahngeleise vorgegangen. Auch in Frankfurt wurden die verkehrsreichsten Strecken nur stückweise aufgerissen und die Legungsarbeiten daselbst mit der größten Beschleunigung ausgeführt. Ein Frankfurter Herr, der dieser Tage in Mannheim weilte, äußerte einem angesehenen Freund unseres Blattes gegenüber, „daß sich die Frankfurter derartige Dinge, wie man sie jetzt in Mannheim erlebt, auf das Energischste verbeten haben würden." Es ist nach unserer Ansicht Sache der Herren Stadtverordneten, in der nächsten Sitzung des Bürgerausschusses diese Zustände in ganz energischer Weise zur Sprache zu bringen und der Mißstimmung der Bürgerschaft in unverhohlener Weise Ausdruck zu geben. Unser jüngster Artikel über die

---

umstanden die Beiden, und die Bauern standen von ihren Sitzen auf und näherten sich.

Es war auch ein merkwürdig passendes Paar und des Anblickens werth. Er mit mächtig breiter Brust und Schultern, Alle an Größe überragend, sie groß und üppig, ihm fast an das Kinn reichend, das verkörperte Bild heißen, sinnlichen Lebens, jeder Zug Feuer, Gluth an ihr. Und in diesem Augenblick beseelte sie auch eine Gluth, wie sie sie noch nie empfunden. Er tanzte mit ihr, er, der ihr noch nie ein freundliches Wort gegönnt, der sie noch nie mit einem Finger berührt hatte . . . Fest und fester drückte sie sich ihn in die Arme, in wilden Schlägen pochte ihr Herz an dem seinen, immer brennender wurden ihre Wangen, immer flammender ihre Augen . . . auch Juran wurde durch den Tanz lebhafter. Nicht umsonst war ihm das in diesem Augenblicke berückend schöne Weib so nahe, nicht umsonst flammte ihm ihr dunkles Augenpaar so leidenschaftlich, so heiß begehrend entgegen, streifte ihn der heiße Athem ihres Mundes. Er war nur Mensch, auch seine Pulse fingen an höher zu klopfen, sein Blut rascher zu fließen, fast unwillkürlich schloß sich sein Arm fester um sie. Einzelne Ausrufe wie: „Istenem, das ist ein Paar, der paßt besser zu ihr wie der Lajos, der ihr kaum an das Kinn reicht," schlugen an sein Ohr; er flog, wie im Wirbel, wie ein Berauschter mit ihr dahin; einmal glaubte er, Ilonkas Gesicht zu sehen und das war so seltsam bleich und hatte solch erstaunten Ausdruck . . . Da plötzlich ein Schlag, als fiele etwas zur Erde, ein schriller Mißton, als rissen die Saiten eines Instruments, dann eine plötzliche Stille in dem heißesten, wildesten Wirbel der Musik. Juran stand still; trotz des tollen Drehens wankte seine mächtige Gestalt keinen Augenblick, Marie aber, wie um sich zu halten, lehnte ihr Haupt fest an seine Brust. Eine rauhe Hand riß sie zurück, eine heisere Stimme sprach zu ihr, sie sah in das vor Wuth entstellte Gesicht ihres Mannes.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Betrogene Erzieherinnen.** Erschreckend häufig ereignen sich in letzter Zeit die Fälle, daß junge Mädchen, meist Deutsche und Engländerinnen, die als Gouvernanten nach Frankreich, Ungarn oder Rußland gehen, die Opfer gewissenloser Betrüger werden. Wie kürzlich aus Wien berichtet wurde, traf dort in beklagenswerthem Zustande eine englische Erzieherin ein, der ein glänzendes Angebot aus Budapest gemacht worden war. Die alleinstehende junge Dame hatte daraufhin in London ihre bescheidene Wirthschaft verkauft und mit dem Erlös die Reise bezahlt, welche man ihr nach der Ankunft sofort vergüten wollte. Als sie an ihrem Bestimmungsorte anlangte und sich in das „vornehme" Haus begab, wo sie den Unterricht von zwei kleinen Mädchen übernehmen sollte, erkannte sie, daß sie in eine Falle der schlimmsten Art gerathen war. Ihre Sachen im Stich lassend, flüchtete die Aermste, machte ihre wenigen Schmuckgegenstände zu Gelde, und da der Betrag nicht einmal genügte, um bis nach Oesterreich zu kommen, verkaufte sie auf dem Bahnhof noch die Schuhe, die sie an den Füßen hatte. Auf Strümpfen und ohne eine Münze in der Tasche kam sie halb verhungert in Wien an. Nachdem sie stundenlang in einem Winkel des Wartesaals zugebracht hatte, erbarmte sich ihrer endlich eine Dame, der sie ihre verzweifelte Situation gestand. Dank dem Beistande der englischen Kolonie konnte Miß D... nach London zurückkehren. Aehnlich erging es drei anderen Engländerinnen, die sich durch einen Londoner Agenten, der später nicht mehr auffindbar war, nach Paris hatten engagiren lassen. Während der Eisenbahnfahrt von Calais nach der Hauptstadt knüpften die zufällig in dasselbe Coupee gestiegenen jungen Damen ein Gespräch miteinander an und merkten bald mit Staunen, daß man sie alle drei an dieselbe Adresse gewiesen hatte. Es stellte sich dann heraus, daß die ihnen angegebene Familie gar nicht existirte. Zwei der Betrogenen begaben sich sogleich in das englische Heim in Paris, die dritte aber fiel nochmals einem Betrüger in die Hände. Sie ließ sich von einem distinguirten Herrn, der vor dem Hause, in welchem die drei Erzieherinnen auf einmal wünschenden Leute wohnen sollten, anscheinend planlos auf- und abging und den sie um Auskunft bat, überreden, ein bestimmtes Stellenbureau aufzusuchen, wo sie so lange wohnen könne, bis sie ein Engagement gefunden. Sie that dies, und nachdem sie anderthalb Wochen in einem schmutzigen, engen Stübchen, das den Tag über als Comptoir benutzt wurde, campirt hatte, forderte man von ihr 340 Francs für Kost und Logis. In ihrer Rathlosigkeit ging die Bedauernswerthe zu der Vorsteherin des Heims, in dem ihre Gefährtinnen Aufnahme gefunden hatten. Obwohl die Dame der Stellenvermittlerin die Hälfte bot, um den Koffer auszulösen, bestand die Person auf Zahlung der ganzen Summe. Der Friedensrichter entschied nach vielen Umständlichkeiten, daß die Forderung zwar übertrieben sei, aber dennoch beglichen werden müsse. Allen Erzieherinnen, die eine Stellung im Auslande annehmen wollen, wird dringend angerathen, größte Vorsicht beim Abschluß eines Engagements zu beobachten.

— **Eine couragirte Dorfschöne.** Aus Bangor im Staate Maine wird geschrieben: Die Bewohner des Dörfchens South Brewer sind förmlich in Aufregung gerathen über ein Bravourstück, welches das hübscheste junge Mädchen des Ortes ausgeführt hat. Eine Manufactur-Gesellschaft ließ vor wenigen Wochen einen 126 Fuß hohen, eisernen Schornstein errichten. Als dieser fertig war, offerirte man halb im Scherz einen Preis von fünf Dollars in Gold derjenigen Person, die es wagen würde, bis zu dem obersten Rande der Säule hinaufzuklettern. Keiner der jungen Männer war zu dem gewagten Unternehmen bereit. Da kündete die 18jährige Tochter einer Wittwe, die schöne Dora Pielvot, eines Tages an, daß sie nach Feierabend den Fabrikschornstein erklettern wolle. Zur festgesetzten Stunde erschien

MARCHIVUM

Art und Weise der Schienenlegung hat auch insofern etwas gefruchtet, als man jetzt Trambahnwagen auf der Ringlinie Bahnhof—Neckarbrücke laufen läßt, allerdings in so geringer Zahl, daß es für Denjenigen, welcher Eile hat, rathsam ist, zu laufen. Es fährt nämlich nur alle 12 Minuten ein Trambahnwagen. Für Leute, welche spazieren fahren wollen, mag diese Schnelligkeit zwar genügen, sicher aber nicht für solche, die Geschäfte zu besorgen haben.

* **Opfer der Automobil-Fernfahrt Aachen—Berlin.** Es dürfte von Interesse sein zu vernehmen, welche Opfer die obengenannte Fahrt gekostet hat. Nach den bisherigen Schadenersatz-Anmeldungen sind von den an der Fahrt betheiligten Fahrzeugen angefahren und getödtet worden: Eine Kuh, 2 Schweine, 3 Schafe, 16 Stück 23 Hühner, ferner wurde ein Wagen mit Heu und eine Mauer umgefahren. Menschen sind bei dieser Fernfahrt, dank den besonders vom Westdeutschen Automobilklub getroffenen Vorbereitungen, nicht zu Schaden gekommen.

* **Muthmaßliches Wetter** am Mittwoch, den 12. Sept. Die Wetterlage ist noch immer ziemlich günstig. Von Westen her kommt ein neuer Hochdruck, wodurch die vereinzelten gewitterigen Luftein-drückungen in Mitteleuropa vollends aufgelöst werden. Für Mittwoch und Donnerstag ist fortgesetzt trockenes und größtentheils heiteres, morgens allerdings auch mehrfach nebliges Wetter in Aussicht zu nehmen.

Aus dem Großherzogthum.

* **Walldorf,** 10. Sept. Gestern wurde der seit sieben Wochen vermißte Landwirth Schuhmacher von hier im Walde bei Sandhausen erhängt aufgefunden. Der Körper, welcher bereits stark in Verwesung übergegangen ist, lag auf dem Boden, der Kopf hing noch in der Schlinge.

* **Heidelberg,** 10. Aug. Verflossene Nacht traf ein hiesiger Laternenanzünder einige junge Leute dabei an, wie sie Laternen ausblichen. Sie ergriffen bis auf den 22jährigen Karl Vollmar die Flucht. Dieser blieb stehen und auf die Aufforderung, seinen Namen anzugeben, packte er den Laternenanzünder am Hals. Der Letztere versetzte jedoch dem Angreifer einen solchen Stoß auf die Brust, daß er zu Boden stürzte und durch den Fall ein Bein brach. — Der Zimmermann Friedrich Aßkani brachte in Neuenheim einem Hausburschen mittelst Stellmessers sechs Stiche, jedoch nicht lebensgefährlicher Art in Kopf und Arme bei. Der Messerheld wurde sofort verhaftet. — Bei der Vornahme von Reparaturarbeiten im Cementwerk Leimen stürzte der aus Wieblingen gebürtige, in Kirchheim wohnende 46jährige Zimmermann Jakob Bießecker aus einer Höhe von 3—4 Metern so unglücklich herunter, daß er im hiesigen akademischen Krankenhaus, wohin er verbracht wurde, etwa 2 Stunden nach dem Sturze seinen Geist aufgab. Ein Bruder des Bießecker wurde vom gleichen Schicksal ereilt, indem er s. Z. von der Festhalle in Heidelberg herabstürzte und bald darauf als Krüppel starb.

* **Heidelberg,** 9. Sept. Der hier ansässige, in letzter Zeit von seiner Frau getrennt lebende Möbelpacker Karl Schlör aus Mannheim wollte vorgestern Mittag seine Frau veranlassen, wieder in seine Behausung zurückzukehren. Da dieselbe keine Folge leistete, feuerte er aus einem scharf geladenen Revolver einen Schuß auf sie ab, ohne jedoch zu treffen. Er wurde sofort verhaftet.

* **Tauberbischofsheim,** 10. Sept. Heute und morgen findet hier die Aufnahmeprüfung in der Präparandenanstalt statt. Es haben sich heuer im Gegensatz gegen frühere Jahre sehr wenige Theilnehmer gemeldet.

BC. **Karlsruhe,** 10. Sept. Die Wahlen für die Handwerkerkammern werden in der nächsten Woche vor sich gehen, nachdem jetzt fast sämmtliche Candidaten von den Interessengruppen nominirt sind. So viel sich bis jetzt übersehen läßt, prävalirt im Bezirk Karlsruhe-Baden der Handwerkerbund gegenüber den Gewerbevereinen. Als Candidaten für das Präsidium werden in erster Linie Wagenfabrikant Walz-Karlsruhe (Handwerker) und Baumeister Klein-Badenbaden (Gewerbeverein) genannt.

BC. **Karlsruhe,** 10. Sept. In Maxau brach gestern die Kette an der Schiffsbrücke entzwei, sodaß zwei rheinabwärts fahrende Schlepper mit je 2 Schleppkähnen oberhalb der Brücke liegen bleiben mußten, bis die Schiffsbrücke gegen Abends 6 Uhr wieder abgefahren werden konnte. Als die Schlepper wendeten, stieß der Dampfer „Blitz" mit dem andern „Greta" zusammen, sodaß der letztere sofort sank. Glücklicherweise konnte sich die Besatzung sofort retten.

* **Aus Baden,** 9. Sept. Nach dem „Oberb. Volksbl." wurde in Konstanz ein 20 Jahre altes Fräulein Müller aus Inzlingen bei Lörrach verhaftet, die angeblich Studirende der Medizin ist. Sie kam gegen Ende Juli aus der Schweiz nach Konstanz und führte einen flotten Lebenswandel, zu dem sie sich die Mittel durch allerlei Betrügereien verschaffte.

* **Hornberg,** 9. Sept. Das Festessen zu Ehren von Großherzogs Geburtstag wurde leider unangenehm gestört. Ein Theilnehmer, Schreiner Kunz, hatte sich während der Tafel auf einige Augenblicke entfernt und wurde kurz darauf im Abort als Leiche gefunden. Ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

BC. **Neustadt,** 9. Sept. Für die Ermittlung des Brandstifters, der seit längerer Zeit hier sein Unwesen treibt, hat die Staatsanwaltschaft eine Belohnung von 1100 ℳ ausgesetzt.

F. **Badenweiler,** 9. Sept. Der Geburtstag unseres Großherzogs wurde heute, als auf einen Sonntag fallend, besonders festlich begangen. Zum Gottesdienst waren die verschiedenen Vereine in feierlichem Festzug erschienen. Die Kirche war überfüllt. Ein zahlreich besuchtes Bankett fand am Abend im Kursaal statt. Der Kurgarten war mit Lampions erleuchtet. Leider fehlte zum ersten Mal das prächtige Feuerwerk, bei welchem sonst die Burg in feenhaftem Lichte strahlte. Mit Wehmuth gedenken wir heute unseres trefflichen Lustfeuerwerkers, des guten „Buß-Ludwig", der mit soviel Geschick sein Amt versah. Er ist nicht mehr unter den Lebenden, denn vor wenig Wochen ist er bei den Vorbereitungen für das Feuerwerk verunglückt. Sein Name werde auch in diesen Blättern dankbar und ehrendoll noch einmal genannt.

* **Konstanz,** 9. Sept. Eine aufregende Scene spielte sich am Dienstag im Bahnhof zu Bregenz ab. Der Revisionsschlosser Schmied arbeitete gerade an der Maschine des Schweizerzuges, als von Lindau und Bludenz gleichzeitig die ankommenden Züge einfuhren. Da Schmied auch an der eigenen Maschine den Dampf entströmen ließ, überhörte er den Lindauer Zug, wurde von der Maschine desselben erfaßt, mitten ins Geleise geschleudert und vom Zuge überfahren. Als der Zug über ihn hinweg war, erhob sich Schmied zur Verwunderung der entsetzten Zuseher. Er hatte zum Glück die Geistesgegenwart gehabt, sich unter dem Zug sofort nach der ganzen Länge auszustrecken und erlitte infolgedessen nur einige Hautabschürfungen im Gesicht und am Rücken.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Schifferstadt,** 9. Sept. Die hiesige Sauerkrautfabrik von Bassermann u. Cie. geht jetzt rasch ihrer Vollendung entgegen. Man legt gegenwärtig die letzte Hand an, indem die innere Einrichtung jetzt auch fertig gestellt wird. Die Maschinen — zwei Kraut-Schneidemaschinen und zwei Krautbohrer — werden mit elektrischer Kraft durch einen Elektromotor betrieben. Die Kraft liefert die hiesige Centrale der Süddeutschen Elektrizitäts-Gesellschaft.

* **Frankenthal,** 10. Sept. Vom Tode des Ertrinkens rettete vorgestern unter Gefährdung des eigenen Lebens ein dreizehn Jahre alter Knabe einen achtjährigen Knaben. Der Kleine war in den Kanal gefallen und würde ertrunken sein, wenn ihm im Augenblicke der höchsten Gefahr nicht Rettung zu Theil geworden wäre.

* **Speier,** 10. Sept. Am Mittwoch, den 17. September, findet in Dürkheim die diesjährige Hauptversammlung pfälzischer Burschenschafter statt.

* **Obrigheim,** 10. Sept. Am Samstag verunglückte der Aufseher Laval von der Zuckerfabrik Offstein beim Rangieren einiger Wagen dadurch, daß er zwischen die Puffer gerieth und ihm die Brust eingedrückt wurde.

* **Pirmasens,** 9. Sept. Ehefrau Endlicher, die beim Feueranmachen Petroleum verwendete, ist ihren Brandwunden erlegen.

* **Zweibrücken,** 10. Sept. In der Pfer'schen Schuhfabrik kam man dieser Tage einem großen Schuhdiebstahl auf die Spur. Es handelt sich um ein Schuhquantum im Werthe von etwa 1000 Mk. Die Thäterin, eine Arbeiterin der Fabrik, ist verhaftet.

* **Aus der Pfalz,** 10. Sept. In Speyer wurde das 1½ Jahre alte Kind des Fabrikschuhmachers Schenk von einer Droschke überfahren und so schwer verletzt, daß es kurz darnach starb. — In Bergzabern ereignete sich im Schloßkeller ein bedauerlicher Unglücksfall. Der in den sechsziger Jahren stehende Müller Jakob Barth stürzte in Folge eines Fehltritts die Kellertreppe hinunter und derart auf den Hinterkopf, daß er nach wenigen Stunden starb. — In Hardenburg brannte letzten Samstag das Anwesen des Wirthes Ad. Walther, Wohnhaus und Nebengebäude, vollständig nieder.

* **Mainz,** 9. Sept. Die beiden Kölner Bankfirmen, die den größten Theil der beim Gutenbergfest hier gestohlenen Werthpapiere gekauft haben, haben nunmehr der Bestohlenen den vollen Werth der von ihnen angekauften Papiere ersetzt im Betrag von rund ℳ 25,000.

* **Weilburg,** 9. Sept. Das allen Lahnthalreisenden bekannte alte Löhnberger Schloß ist am Donnerstag niedergebrannt. Es stehen nur noch die nackten Mauern. Da ungefähr 30 Bürger ihre Stroh- und Futtervorräthe in dem Schloß untergebracht hatten, ist der Schaden sehr bedeutend.

* **Mülhausen,** 10. Sept. Der ehemalige Reichstagsabgeordnete Bueh, der Schweinezüchter geworden ist, wurde, wie die „Straßb. Post" meldet, von einem Schwein so gefährlich in das Bein gebissen, daß er in das Spital aufgenommen werden mußte.

Sport.

* **Pariser Automobilisten in Prag.** In Prag stiegen Mme. und Mr. Vian und Mr. Forestier aus Paris in Begleitung ab, die auf einem Panhard-Levassor-Automobil über Straßburg—Heidelberg—Nürnberg—Pilsen nach Prag gekommen waren. So gut die Franzosen die französischen und deutschen Straßen fanden, so sehr beklagten sie sich über die österreichischen.

* **Ueber Joseph Fischer** wird der „Rad-Welt" aus Paris geschrieben: „Ihre Leser werden vielleicht den Namen Joseph Fischer unter den Meldungen zum Bol d'Or (24 Stunden-Rennen) vermissen. Der brave „Pepi" ist leider schwer krank. Er trainirte in Longchamps; auf dem Heimweg wurde er im Bois de Boulogne von einem starken Regenschauer überrascht; sehr erhitzt, stellte er sich unter einen Baum, wurde aber trotzdem vollständig durchnäßt und zog sich eine starke Erkältung und zum Ueberfluß auch Rheumatismus zu. Seine Glieder sind sehr geschwollen, und er leidet große Schmerzen. Seit Sonntag ist eine kleine Besserung eingetreten."

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Badisches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Zum ersten Male:

„Unsere guten Freunde".

Lustspiel von Sardou.

Der große Novitätenmarkt in der Reichshauptstadt hat seine neuen Waaren noch nicht aufgefahren, und Blumenthal-Kadelburgs jüngstes gemeinsames Winprodukt hat von den gestrengen Herren der Censur vorläufig den Passirschein nicht erhalten. Eine bessere Reklame für ihr Werk konnten sich die beiden Autoren und ihre geschäftskundigen Direktoren natürlich gar nicht wünschen und sie werden sie auch ganz gehörig auszuschlachten wissen. Unsere deutschen Bühnen müssen sich aber für die nächsten Wochen noch ohne ihre guten Freunde Blumenthal und Kadelburg behelfen und können nichts Besseres thun als auf ältere Novitäten zurückzugreifen. Das hiesige Theater hielt nun wie vor zwei oder drei Jahren Umschau unter den älteren Werken Victorien Sardou's und fand wie damals, als es die „guten Landleute" hervorholte, daß es sich vor Jahren mit Unrecht so manches von den humoristisch-satirischen Lustspielen Sardou's hatte entgehen lassen. So kamen wir gestern einige 30 Jahre post festum zur Novität „Nos intimes" oder wie Heinrich Laube dies Lustspiel, das er der Uebersetzung und Bearbeitung für würdig erachtete, betitelt: „Unsere guten Freunde".

Daß unsere so genannten guten Freunde nicht immer unsere Freunde sind, will Sardou in diesem Lustspiel beweisen und er thut es mit heiterer, oft ins Burleske übergehender Satire. Die guten Freunde, die sich in dem Landhause des Rentiers Caussade zur Zeit der Sommerfrische versammeln, und die recht unangenehmen Erfahrungen, die der Hausherr mit ihnen macht, geben Anlaß zu einer Reihe lustiger Scenen und dienen zur Erläuterung der These des Stücks. Nur einen wahren Freund hat Caussade, den welt- und menschenkundigen Doktor Tholosan, der die Fabel von der Ratte in Ispahan erzählt, die jedermann den Schlüssel zu ihrem Herzen schenkte und sich dadurch so viel „gute Freunde" erwarb, daß sie nicht einen wahren Freund hatte. Der gefährlichste von Caussades Freunden ist Maurice. Er überträgt die freundschaftlichen Gefühle, die Caussade für ihn empfindet, in stark veränderter Form auf dessen junge schöne Gattin Cäcilie. Ein ernster Konflikt, eine Ehekatastrophe, scheint unvermeidlich zu sein, aber der Ausbruch wird durch Doktor Tholosans Zuthun in echt lustspielmäßiger Form verhütet. Als alle die sogenannten guten Freunde Caussades Haus wieder verlassen haben, bleibt Tholosan allein zurück und ihm wird zur Belohnung für sein Verhalten die Hand Benjamines, der Tochter Caussades, zutheil. Caussades gute Freunde sind Karrikaturen mit mancherlei Anleihen aus dem Gebiete des Schwanks, aber was ihnen an Lebenswahrscheinlichkeit fehlt, ersetzen sie durch wirksame Komik. Da ist das würdige Ehepaar Vigneux, das vor Neid über Caussades schöne Besitzung fast zerplatzt, ferner der ewig verdrießliche Marécat, der diesen Aufenthalt bei Caussade als ein Freundesopfer betrachtet, und der aus einem afrikanischen Zephirbataillon stammende, raufluftige Abdallah, der zwei Tage bei seinem vermeintlichen Freunde Caussade zubringt und dann erst entdeckt, daß sein von ihm gesuchter ehemaliger Zeltgenosse und Waffenfreund nicht identisch ist mit dem biederen Rentier Louis Caussade.

Der Aufbau des Stücks verräth den geschickten Theatraliker, der in keinem Augenblicke darum verlegen ist, neue Motive zu ersinnen und die vorhandenen in überraschenden Wendungen weiterzuführen, der vor allen Dingen auch ein Meister des witzigen Dialogs ist. Zahlreiche Schwächen haften diesem Stücke allerdings an. Vor Allem erscheinen die Figuren der guten Freunde im Hohlspiegel satirischer Karrikatur zu stark verzerrt. Recht unwahrscheinlich sind im zweiten Akte Cäcilie's Scenen mit dem Doktor und ihrem Liebhaber Maurice, den sie vor der angeblich für ihn tödtlichen Liebeserklärung zurückzuhalten sucht. Auch Caussades ahnungslose Gutmüthigkeit und energielose Liebenswürdigkeit, die sich fast 2½ Akte hindurch in der mannigfachsten Weise mißbrauchen läßt, ist nicht recht glaubhaft. Originell erfunden und durchgeführt ist aber, wie er sich, seine Frau und seinen Freund Maurice dem drohenden Ehekonflikte entreißt und den beiden Letzteren eine eindrucksvolle Warnung zutheil werden läßt.

Die Wiedergabe des vom Herrn Intendanten mit großer Sorgfalt in Scene gesetzten Lustspiels kann als recht flott und wirksam bezeichnet werden. Die dankbaren Rollen waren vortrefflich besetzt. Vor allem sind hier zu nennen: Herr Tietsch (Caussade), Herr Hecht (Marécat), Herr und Frau Jacobi (Ehepaar Vigneux), Herr Godeck (Abdallah), Frl. Lissi (Cäcilie), Herr Köhler (Maurice) und Herr Köckert (Tholosan). Besonderen Effekt machte Herr Rüdiger als kleiner Raphael, Marécats „Engel", der sich mit Caussades hübschem Kammermädchen (Frl. Kaden) aus dem Staube macht. Die farbloseste Rolle des Stücks hat Benjamine, Caussades Tochter, um die sich Frl. Burger verdient machte. Das Publikum amüsirte sich bei manchen Einzelheiten recht gut, schien aber im großen Ganzen dem Stück nicht übermäßig viel Geschmack abzugewinnen.

Dr. W.

Spielplan des Königl. Hoftheaters in Stuttgart. Dienstag, 11. Sept.: „Das Glöckchen des Eremiten". — Mittwoch, 12.: „Die Hugenotten". — Donnerstag, 13.: „Madame Sans-Gêne". — Freitag, 14.: „Der Evangelimann". — Samstag, 15.: „Die zärtlichen Verwandten". — Sonntag, 16.: „Der Widerspenstigen Zähmung". — Montag, 17.: Zum ersten Male: „Helgas Hochzeit", Lustspiel in drei Akten von F. v. Schönthan und F. Koppel-Ellfeld.

Ein historischer Lustspielcyklus. Die Berliner Sezessionsbühne gedenkt einen interessanten Cyklus von Stücken zu bringen. In einer Serie von Vorstellungen soll eine Entwicklung des deutschen Lustspieles von seinen Anfängen an bis auf unsere Zeit gegeben werden. Alle diese Lustspiele werden streng im Stile und Kostüme ihrer Zeit dargestellt, und es wird versucht werden, auch stets mit den technischen Mitteln der entsprechenden Zeit zu arbeiten, so daß eine kulturhistorische Entwickelung der Bühnentechnik damit gegeben werden wird. Die erste dieser Nachmittagsvorstellungen findet Anfangs Oktober statt. Gryphius wird den Reigen eröffnen mit zwei Lustspielen: „Die geliebten Dornrose" und „Peter Squenz"; aus der Zeit Gottscheds wird Frau Adelgunde Gottsched mit einem Lustspiele: „Die Frau im Fischbeinrocke" vertreten sein, während Holbergs „Jeppe vom Berge" den Einfluß fremder Kunst auf deutsche Lustspiele vergegenwärtigen soll. Gellerts „Loos in der Lotterie" wird die bürgerlich-harmonische Komödie zeigen, der sich der junge Lessing mit noch unaufgeführten Einaktern anschließen soll. Goethes Laune werden uns die „Mitschuldigen" und „Claudine von Villa Bella" vorführen; dann folgt

---

die furchtlose Maid in kurzem Sportrock und schickte sich an, im Beisein der halben Dorfbevölkerung die kaum acht Zoll breite Eisenleiter, die sich an dem Schornstein befand, hinaufzuklimmen. In athemloser Spannung beobachtete die Menge jede Bewegung des tollkühnen Mädchens. Geschmeidig wie eine Katze kletterte Miß Polyot von Sprosse zu Sprosse und langte in wenigen Minuten oben an. Uebermüthig setzte sie sich auf den Rand und winkte den Untenstehenden mit dem Taschentuch. Nachdem sie von ihrem gefährlichen Sitz aus nach allen Himmelsgegenden Umschau gehalten hatte, vollführte sie gewandt und sicher den Abstieg. Glücklich langte Darba unten an und nahm mit glühenden Wangen das Goldstück in Empfang, das ihr unter dem stürmischen Applaus der Zuschauer von dem Geschäftsführer der Company überreicht wurde.

— **Die Schätze des Meeres.** Von ungewöhnlichem Glück begünstigt war, so wird aus Antwerpen geschrieben, die Mannschaft des englischen Barkschiffes „Senator", das im Herbste 1898 über Florida nach Yokohama auslief. Als sich das Fahrzeug auf der Höhe der Azoren befand, bemerkte der Capitän ein herrenlos treibendes Schiff, das augenscheinlich schwere Havarie gelitten hatte. Der Schiffsleutnant Wilson und fünf Matrosen erboten sich, der beschädigten Barke einen Recognoscirungsbesuch abzustatten, der dann auch ergab, daß man den norwegischen Schoner „Superb" vor sich habe, ein schönes, solid gebautes Fahrzeug von 1900 Tonnen und mit Kupfer- und Silbererzen beladen. Der „Superb" wurde als „gute Prise" ins Schlepptau genommen und nach einiger Zeit auch in Gibraltar gelandet, woselbst die Hafenbehörde ihn mit Beschlag belegte. Leutnant Wilson mit seinen fünf muthigen Leuten verblieb jedoch noch sechs Wochen lang an Bord des von ihm aufgebrachten Schoners, um sein Anrecht an dem Fundobjekt geltend zu machen. Augenblicklich beschäftigt sich das englische Prisengericht mit dieser seltsamen Affaire, und man glaubt in den betheiligten Kreisen, daß der Besatzung des „Senator" ein Sechstel von dem Werthe des Fahrzeuges und der Ladung, die auf mindestens eine Million Mark geschätzt werden, zufallen wird. Leutnant Wilson mit seinen fünf Untergebenen werden als unmittelbare Besitzergreifer gerade noch einmal soviel an Fundgeld erhalten, als die übrigen Matrosen.

— **Das größte Bad der Welt** ist, wie man aus San Francisco schreibt, jüngst dort feierlichst eröffnet worden. Der kalifornische Milliardär Sutro hat es mit einem Kostenaufwand von 800 000 Dollars (circa 3½ Millionen Mark) herstellen lassen und es der Oeffentlichkeit als Geschenk übergeben. Es ist in Wirklichkeit ein Naturbad. Zahlreiche Kanäle führen bei der Stadt San Francisco, die dortigen steilen Felsengestade hindurch das Salzwasser des stillen Ozeans in ein großes unterirdisches Reservoir, und dieses letztere hat man auf sinnreiche Weise zu einem Badeetablissement größten Stils umgebaut. Man hat aus dem einen großen Bassin sieben kleinere mit warmem und kaltem Wasser geschaffen, in denen getrennt Männer, Frauen und Kinder baden. Die unterirdischen, durch elektrisches Licht erhellten Räume sind auf das Angenehmste geheizt und können bequem 20 000 Personen fassen. Drei Bassins weisen ständig eine Temperatur von 30 Grad Celsius auf. Das größte mißt 275 Fuß in der Länge und 150 Fuß in der Breite; das darin befindliche Wasser erneuert sich Tag und Nacht. Mit einem Wort: es ist eine großartige Nachahmung der berühmten Thermen Diocletians im alten Rom!

— **Ueber die drastische Wirkung des Spiels der Oberammergauer** auf bayrische Landbewohner weiß ein hiesiges Blatt zu berichten, die Aeußerungen klingen erheiternd und rührend zugleich. Fast in jeder Vorstellung kommt es vor, daß die Zuhörer beim Kreuzgang Jesu laute Verwünschungen gegen die Peiniger ausstoßen, und Sätze wie: „Wenn'st den Heiland kan Ruh gibst, hau i Dir a Paar eini, daß des so leicht nimmer thust, Du Sakra!" „Mistbua, wanst den Herrn Jesu nomal schlagst, kumm i Dir!" u. s. w. gehören zu den Stimmen die beim Passionsspiel in jenen Szenen laut werden, wenn Christus gegeißelt an der Martersäule gefesselt steht und die Schergen ihn emporreißen und mißhandeln. — Jüngst schrie eine Landfrau auf die Bühne dem Kriegsknecht zu: „Habt's denn ös in der Christenlehr gar kan Glauben g'lernt, daß den Herrn und Heiland so elendiglich behandelts! Schamt's enk!" Trübe Stunden hat der Darsteller des Judas, Herr Johann Lwink, zu verzeichnen. Er ist die bestgehaßte Persönlichkeit, und muß, nachdem das Spiel beendet, warten, bis die Menge sich verlaufen hat.

— **Der richtige Haupttreffermann.** In St. Wolfgang im Salzkammergut fand dieser Tage, wie uns von dort berichtet wird, ein Wohlthätigkeitsfest statt. Natürlich fehlte es auch nicht an dem obligaten Bazar mit den mehr oder minder werthvollen Gewinnsten. Der vielbegehrte Haupttreffer war aber eine Tour- und Retourkarte auf den Schafberg. In später Abendstunde meldete sich der glückliche Gewinner. Das Glück hatte just den begünstigt, der es am Nöthigsten hatte. Es war der Conducteur der Schafbergbahn, der seit einer Reihe von Jahren die Fahrt auf den Schafberg täglich sechs- bis siebenmal zurückzulegen hat. Wo Tauben sind, fliegen Tauben zu!

— **Bier für unsere Chinafahrer.** Achttausend Hektoliter Bier in Fässern hat die Militärverwaltung den ostasiatischen Truppen, einschließlich der in diesen Tagen abreisenden Expedition mit auf die Fahrt gegeben. Dies Bier in Gebinden, das für die Tropenländer nicht eigens zubereitet worden ist, ist lediglich dazu bestimmt, den Bedarf der Mannschaften bis zum Aequator zu decken. Darüber hinaus ist es nicht von Bestand und für die fernere Seereise kommt dann Flaschenbier zur Verwendung, das durch ein besonderes Verfahren (Pasteurisirung) für den Gebrauch in der heißen Zone zubereitet worden ist. Die Rationen an Bier werden natürlich, nachdem die Tonnen ausgeschänkt worden, geringer.

MARCHIVUM

Schiller mit dem „Neffen als Onkel". Aus der romantischen Literatur wird Tieck-Satire „Der gestiefelte Kater" zur Darstellung gelangen. Kotzebue leitet dann die nächste Lustspielepoche ein, während Anzengruber und Nestroy „Die Vorlesung bei der Hausmeisterin" österreichischen Humor zeigen sollen. Hebbels wenig bekanntes Lustspiel „Der Rubin" und ein modernes Lustspiel sollen den Cyklus beschließen.

Wie ein Dichter einen Komponisten sucht, zeigt in ergötzlicher Weise eine Anzeige in der Leipziger Musikzeitung „Signale" vom 5. September. Die Anzeige lautet: „Religiös fortschrittlich gesinnter Komponist gesucht, der im Stande ist, Großes zu leisten und willens ist, ein in Prosa geschriebenes, umfangreiches kosmopolitisches-spiritistisches „Vater Unser" in Musik zu setzen, sowohl für Instrumente und Klavier, als auch für Männergesang, Damengesang und Sologesang mit Begleitung. Spannender, belehrender und ergreifender Text. Lobgesang und Bitte wechseln ab. Es soll eine Musik sein, die ins Volk dringt, also für Konzerte, Haus, Gesangvereine, Musikwerke, und darf keine Trauermusik sein. Lobgesänge: Mächtiges Dankgefühl gegen Gott, feierlicher Ernst, Frohsinn. Bitten: Verminderte Stimmenzahl, Duett, Solo in Herz bewegender, hinreißender Melodie, an das Uebersinnliche mahnend. Solche Herren, die einen Verleger für alle Länder zur Hand haben, bevorzugt. Gef. Detail-Offerten unter D. W. 7970 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten."

Die Bachorgel der alten Leipziger Johanniskirche. Mit dem 1894 erfolgten Abbruch der alten Johanniskirche in Leipzig mußte auch das altehrwürdige Orgelwerk, das einst Joh. Seb. Bach geprüft, abgenommen und vielfach gespielt hat, abgetragen und in Kisten verpackt werden, da sich augenblicklich kein Liebhaber fand. Nunmehr ist diese werthvolle Bach-Reliquie in den Besitz des musik-historischen Museums von Paul de Wit in Leipzig übergegangen und daselbst aufgestellt worden. Die Orgel, deren Gehäuse 3 Meter hoch, 3,50 Meter breit und 2,50 Meter tief ist, wurde von 1742 bis 1743 von dem berühmten Leipziger Orgelmacher Johann Scheibe gebaut. Ueber die Orgelprobe durch Bach berichtet ein altes musikhistorisches Werk: „Diese Orgel zu St. Johannis ist nach der strengsten Untersuchung, die vielleicht jemals über eine Orgel ergangen ist, von dem Herrn C. M. Joh. Seb. Bach und dem Herrn Zacharias Hildebrandt, Orgelbauer in Leipzig, für untadelhaft erkannt worden." Bachs Flügel ist jetzt nach Berlin gekommen.

Eine höchst geheimnißvolle Theaternotiz bringt das Wiener „Illustr. Extrabl.": „Eine hochgestellte Persönlichkeit hat ein Tanzpoëm geschrieben, das einen patriotischen Stoff behandelt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß man dem Ballet, welches eine Spieldauer von vierzig Minuten hat, noch in dieser Saison in der Hofoper begegnen wird." Wir sind gespannt auf diese Begegnung.

Das ungarische Opernhaus in Budapest hat mit Dr. Hans Richter einen Vertrag abgeschlossen, demgemäß Hans Richter in der nächsten Saison mehrere Monate continuirlich an der Budapester Oper als Dirigent thätig sein wird. Derselbe soll die neuen Aufführungen persönlich dirigiren und die Neueinstudirungen leiten.

André Messager Paris, der Komponist der „Kleinen Michu's", hat einem hiesigen Kunstfreund u. A. wie folgt geschrieben: „Meinen herzlichsten Dank für Ihren Bericht über den Erfolg der Kleinen Michu's in Mannheim. Ich freue mich außerordentlich, daß dieses kleine Werk auch bei Ihnen eine so günstige Aufnahme gefunden hat. Sie waren so liebenswürdig, mir Kritik und Programm der Aufführung zu senden und bedaure ich nur, nicht in der Lage zu sein, Herrn Musikdirektor Theodor Gaulé und den vortrefflichen Künstlern, welche mein Werk interpretiren, meine Glückwünsche und meinen Dank persönlich aussprechen zu können. Seien Sie, wenn es Ihnen möglich ist, mein Vermittler und sagen Sie allen Mitwirkenden, wie sehr ich deren künstlerische Sorgfalt bei der Aufführung meines Werkes vor dem Mannheimer Publikum anerkenne und schätze."

Camille Saint-Saëns schreibt für das antike Theater von Orange eine große Oper, deren Libretto von Sardou und Ohnet herrührt. Das Werk soll dann im Pariser Opernhause aufgeführt werden.

Die „Académie française" wird in nächster Zeit zwei neue „Unsterbliche" aufnehmen: die neugewählten Mitglieder Faguet und Berthelot. Faguet soll noch vor Jahresschluß eingeführt und von Emile Ollivier in der üblichen Weise begrüßt werden, während die Einführung Berthelot's im Februar unter Assistenz von Jules Lemaître stattfinden dürfte.

Eine Art „Wettsuchen" nach dem Pithecanthropus, dem fehlenden Glied zwischen Menschen und Thieren, scheint jetzt von den Amerikanern in Scene gesetzt zu werden. Londoner Blättern wird nämlich aus Newyork unter dem 5. September berichtet: Der Millionär George Vanderbilt unterstützt den jungen amerikanischen Gelehrten David J. Walters von der Yale-Universität, der nach Java geht, um den Pithecanthropus aufzusuchen. Professor Häckel von der Universität Jena ist mit denselben Zielen wie Professor Walters von Deutschland aufgebrochen. Der Letztere verließ Neuhaven am 1. September; er gedenkt Prof. Häckel zuvorzukommen, aber da der Zweck seiner Reise jetzt offenkundig ist, wird Häckel ihn wahrscheinlich in diesem Wettlauf nach Java schlagen. Vanderbilt meint, daß Walters mehr Aussicht habe, den Pithecanthropus zu entdecken, denn er habe bestimmtere Kenntniß davon erhalten, wo er zu finden wäre.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Der Orkan in Texas.

* **Newyork,** 10. Sept. Der Ueberschwemmung in Texas fielen nach neueren Schätzungen 1000 Menschen zum Opfer, davon 700 in Galveston. Der Sturm trieb das Wasser weit in die Stadt, sodaß manche Fahrzeuge auf's Land gesetzt wurden. Das Geschäftsviertel wurde weniger mitgenommen als das Wohnviertel. In letzterem wurden viele Häuser weggeschwemmt und andere wurden in Ruinen verwandelt. Der Materialschaden ist noch unübersehbar. Eine große Menge Schiffe ging unter. Das Unglück ist die Folge eines tropischen, schon seit mehreren Tagen vom Wetterbureau avisirten Sturmes, der indessen nach der anfänglichen Berechnung eine andere Bahn nehmen sollte.

* **Newyork,** 10. Sept. Die „Sun" gibt die Zahl der Todten auf 1500 an. Galveston war 28 Stunden lang von der Außenwelt abgeschnitten, bis die letzte Nacht ein Schooner in den Hafen kommen konnte. Ein Hülfszug der Santa-Fé-Bahn konnte bis sechs Meilen zur Stadt vordringen, weiter jedoch nicht, da das Bahnbett unterwaschen ist. Eine Katastrophe wie diese ist schon lange für Galveston vorausgesagt, da schon 1886 ein Städtchen, Indianola, an der Küste vollständig weggeschwemmt worden war und Galveston ähnlich gelegen ist wie Indianola, auf einer nur sechs bis acht Fuß über Fluthhöhe sich erhebenden Insel.

* **Newyork,** 10. Sept. Nach den letzten Schätzungen wurden durch den jüngsten Orkan in Galveston 1500 Personen getödtet. Der Schaden wird auf 10 Millionen Dollars geschätzt.

* **London,** 10. Sept. Die „Evening News" meldet aus Houston (Texas) über die Zerstörungen durch einen Orkan noch Folgendes: Der Orkan blies mit einer Geschwindigkeit von 80 englischen Meilen pro Stunde und drängte das Wasser acht Meilen landeinwärts. Sechs Meilen von der Stadt ist der nächste Punkt, den man erreichen kann, entfernt. 200 Leichen sah man über die Prärie zerstreut. Ein Flüchtling aus Galveston sagte, er habe 150 Leichen am Strande umherliegen sehen. Pianos, Möbel und Häuser sind durch die Wucht der Wogen meilenweit landeinwärts geworfen worden, sogar ein großer englischer Dampfer, dessen Name nicht bekannt ist, wurde direkt über die Insel auf das Festland geworfen. Fahrzeuge jeglicher Art im Hafen wurden zertrümmert. Ein halbes Dutzend anderer texanischer Städte ist auch überschwemmt. Beinahe jede Stadt zwischen Galveston und Houston ist weggefegt. In einigen Fällen sind Eisenbahnzüge vom Winde von den Schienen gehoben und zertrümmert worden. Der Verlust an Eigenthum wird auf Millionen von Dollars geschätzt.

Telegramme.

* **Newyork,** 11. Sept. Im Hafen von Galveston sind 8 Dampfer gescheitert. Wie aus Dallas in Texas gemeldet wird, sind in Hitzock, Seabrook, Alvin und verschiedenen anderen Ortschaften an der Küste 700 Leichen gefunden worden. Da diese Stadt nur einen kleinen Theil des vom Orkane verwüsteten Gebietes ausmachen, befürchtet man, daß sich die Gesammtzahl der Opfer auf mehrere Tausend beläuft. Einige hundert wurden vom Meere fortgespült. Von den im Hospital befindlichen 100 Kranken wurden nur 8 gerettet.

* **Washington,** 11. Sept. Der Kriegsminister ordnete die Sendung von 10,000 Zelten und von Lebensmitteln für 50,000 Personen nach Galveston an.

* * *

Der Burenkrieg.

* **London,** 10. Sept. Lord Roberts meldet aus Belfast vom 9. September: General French verließ heute früh Carlina und stieß auf seinem Marsche auf erheblichen Widerstand. Er trieb aber den Feind nach und nach aus drei Stellungen, wovon eine mit großer Tapferkeit erstürmt wurde. Unsere Verluste sollen unbedeutend sein. Der Feind ließ einige Tode auf dem Gefechtsfelde. French setzt morgen seinen Marsch aus Barberton fort. — General Hamilton berichtet: Buller griff gestern früh die feindliche Stellung auf einer steilen 1500 Fuß hohen Hügelkette an, an deren entfernterer Stelle der Spitzkop liegt. Der Weg für die Umgehung war sehr schwierig. Die Infanterie nahm daher, durch Artilleriefeuer gedeckt, die Stellung im Sturme. Der Feind zog sich auf einem schmalen Weg zurück, wobei er viele Leute verlor. Seine Verluste wären noch erheblicher, hätte nicht dicker Nebel geherrscht. Unsere Verluste betragen Todte und 35 Verwundete.

* **London,** 10. Sept. Die Abendblätter melden aus Johannesburg: Krüger und Steijn sollen nach der Delagoabai geflohen sein. (?!)

Telegramme.

* **London,** 11. Sept. „Daily Telegr." meldet aus Lourenzo Marques vom 9.: Am 10. werde noch eine Abtheilung portugiesischer Truppen an die Grenze von Transvaal abgehen.

* * *

Zur Lage in China.

* **Berlin,** 10. Sept. Irgend welche offizielle Mittheilung, welche Bewandtniß es mit dem angeblichen neuerdings den Vereinigten Staaten zugeschriebenen

Kompromißvorschlag

hat, in Peking nur eine Schutzwache zurücklassen und das Groß der Truppen nach Tientsin zurückzuziehen, liegt bisher nicht vor. Es ist aber nach wie vor unwahrscheinlich, daß die deutsche Regierung einem solchen Vorschlag zustimmen werde und die neuesten Reden englischer Staatsmänner lassen erwarten, daß auch England eine Räumung der chinesischen Hauptstadt zur Zeit noch für einen Fehler hält. Daraus die Berechtigung herzuleiten, von einer förmlichen Kooperation Englands mit Deutschland zu sprechen, wie es hie und da geschehen ist, eine Kooperation nämlich, die ihre Spitze gegen Rußland richte, wird an hiesiger Stelle, wie offenbar russische Auslassungen vermuthen lassen, bestritten. Nach einer Londoner Meldung sollen mindestens zwei europäische Mächte Lord Salisbury den Vorschlag unterbreitet haben, Sir Robert Hart als

gemeinsamen Bevollmächtigten

mit der Leitung der Unterhandlungen mit China zu betrauen. Aber weder in Rußland noch in Deutschland dürfte Geneigtheit bestehen, auf einen solchen Vorschlag einzugehen. Beide Staaten werden auf das Recht, durch eigene Bevollmächtigte mit der chinesischen Regierung zu verhandeln, nicht verzichten wollen. Im Kaiserpalast wurde eine Menge

Rapporte an die Kaiserin-Wittwe

aufgefunden, die genaue Angaben über die Anzahl der täglich ermordeten Christen enthielten. Am 5. September wurde eine Proklamation des Polizeiministers Tschungli aus dem Juli aufgefunden, worin dieser für die Auslieferung jedes männlichen Christen 50, jeder Christenfrau 40, jedes Kindes 30 Taels aussetzt. Tschungli, der der Mithilfe bei der Ermordung Ketteler's dringend verdächtig ist, wurde bereits in der vorigen Woche in Peking verhaftet.

* **Berlin,** 10. Sept. Den Nachrichten über den am 28. Aug stattgehabten Durchmarsch der internationalen Truppen durch den Kaiserpalast in Peking ist auf Grund hier eingegangener amtlicher Meldungen Folgendes nachzutragen: Der Durchmarsch erfolgte Morgens 8 Uhr von Süden nach Norden mit fliegenden Fahnen und klingendem Spiel. Nirgends stieß man auf Widerstand. Die Tags zuvor unterrichteten Palastbeamten öffneten die Thore und begleiteten den Zug. Beim Ausgang aus dem Nordthor defilirten die Truppen, durch lebhafte Zurufe begrüßt, vor den Generalen und dem diplomatischen Corps. Die russische Militärkapelle spielte beim Vorbeimarsch der deutschen Abtheilung: Heil Dir im Siegerkranz! und intonirte für die französische Abtheilung die Marseillaise.

* **Paris,** 10. Sept. Der hiesige chinesische Gesandte erhielt heute ein Telegramm von Li Hung Tschang, worin ihm dieser mittheilt, daß er unbeschränkte Vollmacht für Friedensverhandlungen habe.

* **Shanghai,** 10. Sept. Der Transportdampfer „Rhein" ist hier angekommen. An Bord ist Alles wohl.

Telegramme.

* **Berlin,** 11. Sept. Die Transportdampfer „Krefeld" und „Roland" haben am 10. Oeffant passirt.

* * *

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

* **Belgrad,** 11. Sept. Den neuesten Bestimmungen zufolge verbleibt das Königspaar bis Mitte Oktober in Smedjrewo. Die Blätter billigen in Angelegenheit der Haltung der Königin Natalie das im Amtsblatt veröffentlichte Communique.

* **Hongkong,** 11. Sept. (Reuter.) Bei den Ruhestörungen hier und in Kanton in der Nacht vom Samstag zum Sonntag wurden 4 Personen getödtet und 10 verwundet.

Mannheimer Handelsblatt.

Getreide- und Waaren-Vorräthe in Mannheim. Der Getreidelagerbestand am 1. September 1900 auf den Privatranstlägern in Mannheim betrug, verglichen mit dem Bestand in den gleichen Monaten der vorausgegangenen zwei Jahre, in Doppelzentner:

Getreide:	1900	1899	1898
Weizen	725 604	1 009 406	99 793
Roggen	7 286	29 752	45 008
Hafer	40 926	80 082	35 259
Gerste	13 123	23 764	17 505
Mais	20 076	44 727	42 199
Hülsenfrüchte	93 178	14 958	17 692

Waaren:			
Mehl	13 239	6 843	5 782
Reis	2 518	2 291	2 801
Kaffee	15 271	12 997	13 262
Petroleum	161 638	265 559	209 407

Getreide.

Mannheim, 10. Septbr. In Folge der höheren Forderungen von Amerika und Rußland ist die Stimmung hier sehr fest bei regster Kauflust. — Preise per Tonne cif Rotterdam: Saxonska M. 134—142, Südrussischer Weizen M. 136—150, Kansas II M. 136—137, Redwinter M. 137, La Plata-Weizen M. 135, feinere Sorten M. 140, Rumänischer Weizen M. 148—150, Russischer Roggen M. 109—110, Mixed-Mais M. 94, La Plata-Mais M. 96, Russische Futtergerste M. 107, amerik. Hafer M. 104.50, Russischer Hafer M. 101—103, Prima Hafer M. 106—114.

Frankfurter Effekten-Societät vom 10. Septbr. Oesterr. Credit 207.80, Diskonto-Kommandit 175.20, Staatsbahn 141.70, Lombarden 28.30, 3proz. Mexikaner 25.60, 5proz. do. amort. 40, 4½proz. innere Argentinier 69.50, Mon.-Griechen 42, Laura 201.80, Bochumer 157.10, Harpener 181.80, Hibernia 268.50, Eschweiler 228.50, Gelsenkirchen 194.30, Concordia 288.

Newyork, 10. September. Schlußnotirungen:

	8.	10.		8.	10.
Weizen Januar	—	—	Mais September	45⅛	45¾
Weizen März	83⅝	83¾	Mais Dezember	41⅞	41¾
Weizen Mai	—	—	Kaffee Januar	—	—
Weizen September	78⅛	78⅞	Kaffee September	7.10	7.35
Weizen Dezember	80¾	83⅝	Kaffee Dezember	7.35	7.50
Mais Januar	—	—	Kaffee März	7.50	7.75
Mais März	—	—	Kaffee Mai	7.60	7.85
Mais Mai	41—	40⅞			

Chicago, 10. September. Schlußnotirungen.

	8.	10.		8.	10.
Weizen September	73¼	73½	Mais Dezember	34⅛	34⅝
Weizen Dezember	75⅞	75½	Schmalz September	6.80	6.82
Mais September	40⅞	40¾	Schmalz Dezember	6.55	6.62

OW. **Vom Hopfenmarkt.** Ein wesentlich verändertes Bild ist es, das der Markt in Nürnberg seit den letzten 14 Tagen bietet. Nachdem bis dahin einerseits die Zufuhren neuer Hopfen nicht bedeutend waren, andererseits der Handel wenig Animo und eine abwartende Haltung zeigte, hat sich das Geschäft besonders im Verlauf der letzten 8 Tage wesentlich anders gestaltet. Vor 14 Tagen betrugen die Umsätze kaum 300 Ballen, vor 8 Tagen ca. 400 Ballen; die höchste Tagesumsatzziffer dieser Berichtsperiode belief sich auf 1350 Ballen. Was die Herkunft des 1900er Produkts betrifft, so war es zu Anfang vornehmlich Württemberg, dann die Hallertau und mittelfränkische Produktionsbezirke, welche an den Markt kamen. Besonders stark ist die Hallertau bei den Zufuhren vertreten. Allerdings finden sich dabei auch manche Posten, deren Qualität und Farbe zu den mittleren und geringeren zählt. Wie immer zu Beginn der Saison, lassen viele Hopfen an Trockenheit zu wünschen übrig. Im Allgemeinen kann sich für das, was zur Zeit als Prima-Waare bezeichnet, eine relativ feste Stimmung behaupten, zumal eine lebhaftere Nachfrage nur für diese besteht. Die Notirungen, welche im Verlauf der letzten 2 Wochen Schwankungen sowohl nach oben wie nach unten zu verzeichnen hatten, stellen sich im Allgemeinen wie folgt: Markthopfen 70—100 ℳ, Hallertauer 75—115 ℳ, Württemberger 110—120 ℳ. In Oesterreich-Ungarn hat sich die Pflanze durchweg günstig entwickelt, die Gärten blieben von Ungeziefer verschont und die Frühhopfen werden hinsichtlich der Qualität recht befriedigend. Das gilt besonders für das Produktionsgebiet von Saaz, dessen quantitativer Ertrag nach den mehrfachen Schätzungen kleiner sein dürfte als 1899. Die endgiltige Beurtheilung der Qualität des Spathopfens hängt von den weiteren Witterungsverhältnissen ab.

Hafenbezirk I.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 8. September.

Schiffer ꝛc. Nat.	Schiff	Kommt von	Ladung	An
Saus	Richard	Rotterdam	Getreide	[illegible]
Klapp	Hohenhorst		"	[illegible]
Grüer	Anna Katharina	Rotterdam	"	[illegible]
Staab	Carl Georg	Rotterdam	Stückgut	[illegible]

Hafenbezirk II.

Ahler	Verzeichnung 52	Antwerpen	Güterg. Retr.	[illegible]
Huffiet	Verzeichnung 16	Rotterdam	"	[illegible]
Pfab	D. R. P. G. Nr. 6	"	Petroleum	[illegible]
Ehrodt	D. R. P. G. Nr. 2	"	"	[illegible]
Haider	D. R. P. G. Nr. 3	Duisburg	"	[illegible]
J. u. Eicken	Wilhelmine	"	Kohlen	[illegible]

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

Rotterdam, 10. Sept. Drahtbericht der Holland Amerika Linie, Rotterdam. Der Dampfer „Rotterdam", am 1. Septbr. von New-York ab, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach & Bärenklau Nachfolger in Mannheim, Heidelbergerstraße O 7, 13.

Wasserstandsnachrichten vom Monat September.

Pegelstationen vom Rhein:	6.	7.	8.	9.	10.	11.	Bemerkungen
Konstanz							
Waldshut	2,95	2,88	2,80	2,74	2,65	2,55	
Hüningen	2,59	2,51	2,43	2,36	2,25		Abds. 6 Uhr
Kehl	3,02	2,93		2,82	2,76	2,70	M. 6 U.
Lauterburg	4,38	4,22	4,22	4,09	4,00		Abds. 6 U.
Maxau	4,44	4,35	4,22	4,19	4,09		2 Uhr
Germersheim	4,36	4,26	4,15				B.-P. 12 U.
Mannheim	4,12	4,04	3,94	3,83	3,74	3,63	Mgs. 7 U.
Mainz	1,39	1,44		1,28	1,22		F.-P. 12 U.
Bingen		2,02	1,96	1,91	1,86		10 U.
Kaub	2,27	2,33		2,16	2,09		2 U.
Koblenz		2,34	2,33				10 U.
Köln	2,16	2,17		2,18	2,06		2 U.
Ruhrort		1,68	1,62				6 U.
vom Neckar:							
Mannheim	4,09	4,02	3,91	3,80	3,70	3,60	V. 7 U.
Heilbronn	0,49	0,49	0,45	0,35	0,50	0,43	V. 7 U.

Mannheim, 11. Sept. Nach Peilung vom 10. Septbr. beträgt kleinste Fahrwassertiefe:

Rheinstrecke	bei km-Stein.	Stand des Pegels in cm	kl. Fahrwassertiefe in cm
Straßburg-Lauterburg	179,[illegible]	Straßburg 223	150
Lauterburg-Maxau	187,[illegible] bad. 5,[illegible] bayer.	Maxau 409	170
Maxau-Leopoldshafen	194,[illegible] bad. 12,[illegible] bayer.	Maxau 409	210
Leopoldshafen-Speyer	205,[illegible] bad. 23,[illegible] bayer.	Maxau 409	220

Brauerei-Akademie Worms. Beginn des Winter-Semesters am **2. November 1900.** Programm durch E. Ehrlich, Worms.

Rudolf Rücker, Weinheim a. d. B. Großes Lager von Roth- und Weißweinen. Preislisten u. Proben auf Verlangen.

Liebhaber von praktischem Schuhwerk finden die reichste Auswahl, auch in ganz billigen Artikeln, bei 88907

Georg Hartmann,
D 3, 12 Schuhwaarenhaus an den Planken D 3, 12
Alleinverkauf der Fabrikate von Otto Herz & Cie. in Frankfurt a/Main. (Telephon 448.)

L. J. Peter, Hofmöbelfabrik. **Möbel und Decorationen,** Kunstgewerbl. Etablissement I. Ranges. **Mannheim C 3, 3.**

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung.

Die Verleihung von Ehrenzeichen an Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren betr.

(420) Nr. 90587. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das von Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog für Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren gestiftete Ehrenzeichen an nachgenannte Feuerwehrleute verliehen worden ist:

1. Geiger II, Jakob, Landwirth in Käferthal;
2. Kohlhepp, Friedrich, Schlossermeister in Rheinau;
3. Kohlhepp, Heinrich, Schreinermeister in Rheinau;
4. Rennig, Karl Philipp, Kassier in Rheinau;
5. Altmann, August, Schuhmacher in Ladenburg;
6. Hahn, Heinrich, Cigarrenarbeiter in Ladenburg;
7. Karg, Konrad, Fabrikarbeiter in Ladenburg;
8. Weick, Christoph, Sodawasserfabrikant in Ladenburg.

Mannheim, den 8. September 1900.

Großh. Bezirksamt:
Lang. 63380

Bekanntmachung.

Die Verleihung des Ehrenzeichens für treue Arbeit betr.

(Nr. 420). (Nr. 90815). Im Namen Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs wurde das durch landesherrliche Verordnung vom 12. November 1898 gestiftete Ehrenzeichen „Für treue Arbeit" durch Entschließung Großh. Ministeriums des Innern verliehen an:

1. **Bürgi,** Johann Ferdinand, Schriftsetzer bei der Mannheimer Vereinsdruckerei;
2. **Göß,** Johann Ludwig, Frühhausarbeiter bei der Zuckerraffinerie Mannheim;
3. **Klemm,** Balthasar, Fabrikaufseher beim Verein chemischer Fabriken dahier;
4. **Köhler,** Johann, Fuhrmann bei Güterbestätter Jakob Reichert und Sohn;
5. **Kropp,** Karl, Fabrikarbeiter bei der chem. Fabrik von Sg. Karl Zimmer;
6. **Rees,** Hermann, Monteur bei der Firma Mahr u. Federhaff dahier;
7. **Schmitt,** Adam, Fabrikarbeiter bei der Mannheimer Spiegelmanufaktur Waldhof;
8. **Stapf,** Adam, Fuhrmann bei Leopold Kaufmann dahier;
9. **Zeilinger,** Bernhard, Fabrikarbeiter bei der Mannheimer Spiegelmanufaktur Waldhof.

Mannheim, den 10. September 1900.

Großh. Bezirksamt:
Lang.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß etwaiger Interessenten, daß am

Montag, den 8. Oktober d. J., in Seckenheim

eine staatliche Prämiirung von Zuchtschweinen stattfindet. Anmeldungen sind bis **Ende dieses Monats beim Bürgermeisteramt Seckenheim** einzureichen und haben zu enthalten: Angaben über Geschlecht, Alter, Rasse oder Schlag, selbstgezüchtet oder zugekauft. Zugelassen werden nur Zuchteber und Zuchtsauen der Yorkshire-Rasse und Kreuzung.

Der Prämiirung liegen folgende Bestimmungen zu Grunde:

1. Es werden folgende Geldpreise ausgesetzt werden:

	I.	II.	III.
a. für 8 bis 12 Monate alte Zuchteber	50	40	30
b. „ über 12 „ „ „	60	50	40
c. „ 8 bis 12 „ „ Zuchtsauen	40	30	20
d. „ über 12 „ „ „	50	40	30
e. „ Mutterschweine mit Saugferkeln	60	40	—

Außerdem können lobende Anerkennungen ertheilt werden.

Ueber jede Preisbewilligung wird eine Preisurkunde ausgefertigt. 63163

2. Der Gauausschuß hat zu bestimmen, welches die im Gau vorherrschenden Schweinerassen und -Schläge sind; ihm liegt im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern der richtige Vollzug dieser Bestimmungen ob.

3. Unter gleichen Verhältnissen haben die öffentlich zur Zucht aufgestellten Eber, sowie die selbstgezüchteten vor den zugekauften Thieren den Vorzug.

4. Die Auszahlung der Preise für Zuchtsauen (Klasse c u. d) erfolgt erst, wenn durch eine Bescheinigung der zuständigen Ortsbehörde oder des Bezirksarztes nachgewiesen ist, daß die Zuchtsau geferkelt hat.

5. Eine Wiederprämiirung ist zulässig, insoweit die Thiere ihrem Alter nach in entsprechenden Klassen konkurriren können. In diesem Falle wird aber der früher empfangene Preis an dem wiederholt zuzuerkennenden in Anrechnung gebracht und eventuell nur der Betrag, um welchen die neue Prämie die früher empfangene übersteigt, ausbezahlt.

6. In der gleichen Klasse sollen ein und demselben Besitzer nicht mehrere Preise zuerkannt werden; jedoch ist die Preiswürdigkeit gleich guter Zuchtthiere desselben Besitzers bekannt zu geben.

7. Die Preiszuerkennung erfolgt auf Grund einer eingehenden sachverständigen Prüfung durch eine Kommission, die aus zwei vom Gauausschuß gewählten Mitgliedern und dem vom Ministerium des Innern ernannten Vorsitzenden besteht.

Diese Prüfung hat sich neben der Zugehörigkeit der Thiere zu den im Prämiirungsbezirk (Gau) vorherrschenden Schweineschlägen, besonders auf die Gesundheit, Zuchttüchtigkeit, Leistung, Formentwickelung und Haltung zu erstrecken.

Ueber das Ergebniß ist von den Preisrichtern ein Protokoll aufzunehmen, das durch den Vorort des Gaues mit Antrag auf Auszahlung der Preise und unter Anschluß der etwa erforderlichen Nachweise dem Ministerium des Innern vorgelegt wird.

Mannheim, 5. September 1900.

Bürgermeisteramt:
v. Hollander.

Höhere Mädchenschule,

D 7, 22.

Neu aufzunehmende Schülerinnen bittet man

am Dienstag, den 11. September 1900,

zwischen 10 und 12 Uhr vormittags im Bibliothekzimmer zur Einschreibung anzumelden; für alle ist das letzte Schulzeugniß, sowie der Geburts- und Impf-Schein, für jene, welche von dem 1. Januar 1900 das zwölfte Lebensjahr zurückgelegt haben, auch die Bescheinigung über geschehene Wiederimpfung (der grüne Impfschein) vorzulegen.

Die Vorprüfung

der neuaufzunehmenden Schülerinnen findet **Mittwoch, den 12.** und die **Nachprüfungen Donnerstag, den 13. Septbr. 1900, morgens 9 Uhr** statt.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 17. September 1900, morgens 9 Uhr.**

Eintrittsgeld 5 Mark.

Das jährliche Schulgeld beträgt in den Klassen:

I. IX. VIII	60 Mk.,	also für das Tertial 20 Mk.
VII. VI. V und IV	75 „	„ „ „ 25 „
III. II und I	90 „	„ „ „ 30 „

Das Honorar für den Lateinkurs beträgt im Jahr 24 „ „ „ „ „ 8 „

Der Großh. Direktor:
Wallser. 62995

Gr. Realgymnasium Mannheim.

Das neue Schuljahr beginnt am *62618

Dienstag, 11. September.

An diesem Tage werden vormittags von 9—12 und nachmittags von 3—6 Uhr die Anmeldungen neu eintretender Schüler im Direktionszimmer (N 6, 4a) entgegengenommen. Dabei sind die Anzumeldenden selbst persönlich vorzustellen und die Geburts-, Impf- und Schulzeugnisse vorzulegen.

Mannheim, 4. September 1900.

Die Großh. Direktion:
Höhler.

Bekanntmachung.

Nr. 14899. Dem Gr. Notar **Dr. Carlebach** dahier, wird für den 11. und 12. d. Mts. Urlaub bewilligt. 63347

Die Stellvertretung erfolgt durch den derzeitigen Dienstverweser des Notariats Mannheim V (Notar Bezler) Referendär **Jung** dahier.

Mannheim, 10. Sept. 1900.

Der Präsident des Großh. Landgerichts:
J. V.:
Rehnter.

Bekanntmachung.

Straßensperrung betr.

(420) Nr. 94310II. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wegen der Gerüstabnahme am Kander'schen Neubau, zwischen S 1 und T 1 die Absperrung dieser Straße bis zum Freitag, 14. d. Mts. nöthig fällt.

Während dieses Zeitraums ist die Benützung der erwähnten Straßenstrecke **für den gesammten Fuhrwerksverkehr** verboten. 63368

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 121 P. St.-G.-B. mit Geld bis zu 60 M. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Mannheim, 10. Septbr. 1900.

Großh. Bezirksamt:
Wilhelm.

Bekanntmachung.

Die Ernennung der Mitglieder der Farrenschaukommission betr.

(420) No. 905401. In heutiger Sitzung des Bezirksraths wurden als Mitglieder der Bezirksfarrenschaukommission auf die Dauer von 4 Jahren (§ 14 der Farrenschauordnung vom 29. Juli 1897) ernannt die Herren:

Bürgermeister Bohrmann in Feudenheim,
Bürgermstr. Urban in Schriesheim; 63369

als Stellvertreter die Herren:
Stadtrath Orth in Neckarau,
Gemeinderath Remelius in Ladenburg.

Mannheim, 6. Sept. 1900.

Großh. Bezirksamt:
Lang.

Bekanntmachung.

(420) Nr. 93867. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß ein **Handkarren** aufgefunden wurde, welcher im Hofe des Kaufhauses dahier aufbewahrt wird. Der Handkarren ist alt u. werthlos, die beiden Lannen sind abgebrochen, die Ruder fehlen. Der Aufsatz besteht aus Latten. 63387

Mannheim, den 7. Sept. 1900.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

No. 42748. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. Septbr. 1900 das sechste Sechstel der direkten Steuern (Grund- und Häusersteuer, Besorderungssteuer, Gewerbe- und Einkommensteuer) bei der am Wohnsitze der Steuerpflichtigen befindlichen Steuereinnehmerei einzuzahlen ist.

Nichteinhaltung des Termins hat Mahnung und weitere Vereibung zur Folge, wofür die festgesetzten Gebühren zu entrichten sind. 65211

Mannheim, 6. Septbr. 1900.

Gr. Finanzamt.
Gr. Hauptsteueramt.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 12. Sept. 1900, Nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 63379

1 Klavier, Chiffonierts, Kleiderschränke, Kommoden, Kanapees, Waschtische, Nachttische, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Divans, Schreibtische und sonstiges; ferner 1 Rollwagen und 4 Pferde.

Mannheim, 11. Sept. 1900.

Hildebrand, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, 12. Septbr. 1900, Nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokale hier Q 4, 5, gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 63378

1 Fahrrad, 1 Chiffonier, 1 Pfeilerschrank, 1 Nähmaschine, 1 großer zweithüriger Eisschrank, 1 Kleiderschrank und 2 große Leitern. 63379

Mannheim, 10. Septbr. 1900.

Schmitt,
Gerichtsvollzieher, B 2, 14.

Versteigerung.

Samstag, den 22. ds. Mts.,

Vorm. 11 Uhr versteigere ich

20 Pferde

meist belgischer u. auch norddt. Rasse. Die Pferde sind jung, sicher eingefahren und für Brauereien, Fabriken, sowie zum Chaisendienst sehr geeignet.

Per Ende d. Mts. werden auch

12 Kühe

für Milchwirthschaft geeignet, abgegeben. *63384

Bad Rippoldsau. **Otto Goeringer,**
Besitzer der Mineralquellen und Kuranstalten.

Langstraße 103, (Neubau), Laden und Wohnung zu verm. 51205

Oberstadt. 6007
Laden oder **Comptoir** per 1. Oktober zu vermiethen
C. Werner, C 1, 14.

Unserer hochgeehrten Frau Turnlehrerin **Paul** zu ihrem heutigen 30. Geburtsfeste ein tausendfach donnerndes u. wiederhallendes Vivat! Hoch! Hoch! 63386 **Die Montags-Tanzgesellschaft.**

Ringofenpläne

D.-R.-Patent Nr. 104242 liefert die Dampfziegelei 52204
Gebr. Baumann, Altrip a. Rh.

Schulbücher

neu in gediegenen eleganten Einbänden zu billigsten Preisen. | **gebraucht** nur saubere Exemplare und brauchbare Aufl.

letztere bis zu 50% billiger wie Neupreis

in großer Anzahl vorräthig in *63375

A. Benders Antiqu. und Buchhandlung, O 4, 17.
(E. Albrecht.)

Alte Schulbücher werden in Zahlung genommen.

Weinversteigerung in Bühl i. Baden,

Am **Mittwoch, 3. Oktober 1900, Vormittags 11 Uhr** in **Bühl** im Saale des **Friedrichsbaues** läßt Herr **Luitpold Brand,** Gutsbesitzer vom **Klostergut Fremersberg** bei B.-Baden folgende Weißweine öffentlich versteigern: 63388

500 Liter 1899er, 2000 Liter 1894er, 2600 Liter 1895er und 10200 Liter 1893er.

Die Weine sind garantirt naturrein und nur eigenes Wachsthum von Fremersberg und größtentheils Rieslingweine. Probetage an den Fässern auf Fremersberg am **23. u. 29. September** und vor und während der Versteigerung im Versteigerungslokale.

Die Verwaltung: Engelmann.

Platz-Inspector

gesucht.

Eine alte, gut eingeführte **Lebensversicherungs-Gesellschaft** sucht mit einem Gehaltsbezug von Mk. 3000.—, sowie hohe Provision einen **Platzinspector** zu engagiren.

Auch tüchtigen, erfahrenen Agenten, pens. Beamten 2c. ist Gelegenheit geboten, sich als ein solcher auszubilden.

Gefl. Offerten unter Beifügung von Lebenslauf, sowie Angabe von Referenzen sind unter Nr. 63363 an die Exped. dieses Blattes einzureichen. 63363

Velocipedisten-Verein

Mannheim.

Dienstag, 11. Sept. 1900, Abends präcis 9 Uhr:

Beginn des Reigenfahrens.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
63289 **Der Fahrwart.**

Mannheimer Liedertafel

Dienstag, 11. September, Abends ½9 Uhr

Wiederbeginn der regelmäßigen Proben

laut Rundschreiben. 63349

Quartett-Verein

Mannheim. 63300

Donnerstag, den 13. d. Mts. Abends 9 Uhr

Gemüthliche Zusammenkunft

bei Mitglied **G. Kälble,** zur **Stadt Jerusalem, Q 5, 3.**

Ortsgruppe Mannheim

Versammlung

jeden Mittwoch Abends 9 Uhr

im „Wilden Mann", N 2, 10/11. Gäste willkommen. 63270

Täglich frisch

Feldhühner

Hasen, Fasanen

Reh 63271

Forellen

Rheinsalm, Seezungen Hummer, Turbot.

Jacob Schick

Grossh. Hofl.
C 2, 24, am Theater.

Ganz frische

Schellfische,

per Pfd. zu 25 Pfg. wieder eingetroffen bei 63402

Georg Dietz, a. Markt, **G 2, 8.**
Telephon 559.

In bester Lage Neckarau ein **Laden** mit Wohnung zu v. Offerten unter R. A. 20 postlagernd Neckarau. 62606

Heirath!

Ein Staatsbeamter, 30 Jahre alt, vermögend, sucht passende Partie. 62847

Offerten unter **Z. A. 4578 hauptpostlagernd** Mannheim.

Tafeläpfel, Tafelbirnen, Zwetschgen,

in 25 Pfd.-Körben zu 3 Mark einschließlich Packung ab hier gegen Nachnahme. 61084

Großh. Gutsverwaltung Eberstein
Post Gernsbach.

Hoehl Kaiser-Blume

42047 Feinster Sect

Gebr. Hoehl, Geisenheim a. Rh.

Vertreter:
J. W. Frey, Mannheim.

Täglich 63142

süssen Apfelmost

von der Kelter. **H 6, 3/4.**

Wirthgesuch.

Für ein größeres Wirthschafts-Etablissement in einem hiesigen Vorort, das auf Anfang Dezember pachtfrei wird, werden tüchtige cautionsfähige Wirthsleute gesucht. Offerten unter Nr. 62515 befördert die Exped. ds. Bl.

C 3, 8 Laden mit Zubeh. sofort billig zu vermiethen. 62833

Wegen Aufgabe meines Detail-Geschäftes ist

der Laden C 3, 9

sof. oder später anderweitig billig zu verm. 61956

Näh. C 3, 9, Schlupp.

D 2, 11 großer Laden, zwei Schaufenster, Nebenzim. als Laden od. Compt. per 1. Oktober zu verm. 56872

F 3, 7 b. Laden mit 3 anstoß. Zim. zu verm. 58449

H 4, 27 schöner **Laden** mit Ladenzimmer sofort zu vermiethen. *58131

Näh. H 10, 14, Brodfabrik.

Apollo-Theater.

Heute und täglich 63398

Sylphidenballet

Sensationeller Erfolg.

Tacianu — Santas etc.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Mittwoch, den 12. September

Nachmittags-Concert.

Von 4—6 Uhr.

Entree 20 Pfg. Abonnenten frei.

*63377 **Der Vorstand.**

Milly Capell. | **Milly Capell.**

Das Räthsel?? 63376

Milly Capell. | **Milly Capell.**

Mietherverein Mannheim.

Dienstag, den 11. September d. J., Abends ½9 Uhr, im oberen Saale der Centralhalle, G 3, 16

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 63394

1. Thätigkeitsbericht. 2. Miethvertrag. 3. Verschiedenes.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

H. Lill, Hofphotograph,
B 5 17/18. Tel. 835.

Für eine alte, hochangesehene deutsche Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft werden

Agenten

gesucht. 63044

Gewerbe erhalten gratis gründliche Fachausbildung und werden ständig bei der Acquisition durch Gesellschaftsbeamte unterstützt.

Herren, welche sich **ausschließlich** für die Gesellschaft bethätigen wollen, können eventuell auch

sofort mit Fixum

angestellt werden.

Auch sind einige

Inspektoren-Stellen

zu besetzen.

Offerten mit möglichst ausführlichen Angaben unter Chiffre O 63177 b an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim,** erbeten.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte, gute Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante u. Nichte

Maria Philipp

nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit zu rufen. 63365

Mannheim, den 10. September 1900.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr,** vom Sterbehause, **Beilstraße 5 (H 2, 5),** aus statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters

Georg Weber,
Baumeister,

sagen wir hiermit auf diesem Wege unsern innigsten Dank. 63367

Insbesondere danken wir Herrn Dr. Hübner, sowie den Niederbronner Krankenschwestern für ihre aufopfernde Mühe und Pflege, ferner für die überaus große Kranzspende und zahlreiche Betheiligung am Leichenbegängniß.

Mannheim, 11. September 1900.

Frau Juliane Weber, Wwe.
Georg Weber, Sohn.
Gretchen Weber, Tochter.

MARCHIVUM

Unterricht

BERLITZ SCHOOL
D 2, 15, 3 Treppen.
Sprach-Lehrinstitut
Für Erwachsene
FRANZÖSISCH, ENGLISCH
ITALIEN., RUSSISCH etc.
Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.
Ueber 100 Zweigschulen. In den Berlitzschulen hört, spricht u. schreibt d. Schüler, bildet d. Anfänger, nur d. zu erlernende Sprache. Probelektion gratis. Einzel- und Klassenunterricht, für Herren und Damen, am Tage und Abends.
Eintritt jederzeit. 64000
Prospekte gratis u. franco.

Wer rasch gründlich u. billig
Französisch
lernen will, melde sich in
Ecole Française.
Cours de conversation. Correspondenz.
64141 **O 5, 8, 2 St.**

Französ. und engl. Unterricht
erteilt Lehrerin, die lange im Ausland war.
Offerten unter Nr. 62564 an die Exped. d. Bl.

Gesucht für 3 Kinder
während der Abendstunden Aufenthalt in einer Lehrersfamilie behufs Anfertigung der Schularbeiten.
Offerten mit Preis unter A. B. Nr. 63106 an die Exped. d. Bl.

Feine **französ. Pariser Conversation** wird erteilt. Offerten an 63177
Frl. Burger, T 4, 30, II.

Student (Abiturient) erteilt **gründlichen Unterricht.**
Beste Zeugnisse. Offert. unt. J. A. Nr. 63399 an die Exped.

Uebersetzung und Beantwortung
von **italienischer, spanischer, u. französischer** Correspondenz wird billigst u. prompt besorgt.
Offerten unter Nr. 61909 an die Expedition dieses Blattes.

English Lessons.
Specialty: 64000
Commercial-Correspondence.
R. M. Ellwood, Q 5, 1.

Student erteilt gewissenhaft **Nachhilfe-Unterricht.** 63068
Näheres im Verlag.

Russisch
Grammatik, Conversation 2c. erteilt ein Russe nach erfolgreicher leicht faßlicher Methode. 62014
Adresse im Verlag.

Stenographie
Maschinenschreiben u.
(Hammond, Yost, Remington)
Buchführung
lernt man gründl. bei
Fr. Burckhardt
L 13, 11 (Nähe K 1, 1)
exam. Lehrer d. Stenogr.
57990

Verschiedenes

12—15000 Mk.
auf prima 1. Hypotheke aufzunehmen ges. Näh. im Verl. 63044

M. 20.000.—
gegen II. Hypothek per sofort gesucht auf Haus in Heidelberg. **Zinsfuß nach Uebereinkunft, jedoch mindestens 6%.**
Offerten unter Nr. *63316 an die Exped. dieses Blattes.

Möbel zum Poliren 64000
werden entgegengenommen unter Garantie für gute Arbeit. Dauerhafter Glanz. Billige Behandlung.
K 3, 7, 3. St., Hinterhaus.

Ein **Kind** best. Herkunft in gute Pflege gesucht. Offerten unter Nr. 63215 an die Exped. d. Bl.

Zum **Waschen u. Bügeln** empfiehlt sich. 3, Querstr. 31, 3. St. 63344

Verloren

Medaillon verl. Buch mit 4 Photo., altes Andenken. Abzug. g. Bel. G 4, 6, 3. St. rechts. 63261

Ankauf

Gebrauchter, gut erhaltener
Dampfkessel,
ca. 50 qm Heizfläche, 7 bis 8 Atmosph., zu **kaufen gesucht.**
Off. u. Nr. 63290 a. d. Exp.

Email. Badewanne mit od. ohne Gasofen zu kaufen gesucht.
Offerten sub Nr. 63297 an die Expedition dieser Zeitung.

Schaufenster
gesucht für einige Monate in frequenter Lage zum Ausstellen.
Gefl. Offerten unter Nr. 63078 an die Exped. d. Bl.

Guterh. bess. **Gasöfen,** sowie ein **Badeofen** für Kohlenbrand zu kaufen gesucht. 63324
Offerten unter Nr. 63324 an die Expedition dieses Blattes.

Gebrauchter starker Stoßwagen,
gut erhalt., sof. zu kaufen gesucht.
Gefl. Offert. m. Preis unter 63100 an die Exped. ds. Bl.

Zu kaufen gesucht,
mehrere gebr. aber guterhaltene **Tastenschreibmaschinen.** 63000
Industriewerke Rothbach, Wolfstein.

Alte Münzen
kauft und verkauft 63102
H. Düringer, L 10, 8.

Verkauf

Ein mittl. **Haus** mit Werkst., frequenter Lage, Oberstadt, unter günst. Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 62800 an die Exped. ds. Bl. abzugeben.

Bismarckstraße, L 7, 6.
schönes Wohnhaus
zu verkaufen. 63121
Näh. **Wilhelm Kall, Wwe.,** Heidelberg, Brückenstr. 16.

Wasserkraft.
Eine von Wasserkraft getriebene, gut eingerichtete **Kunstmühle** (2 franz. Mahlgänge, 1 Schrot- und 1 Victoria-Porzellan-Walzenstuhl, 1 Schälgang u. s. w.) nebst schöner Wohnung von 6 Zim., gew. Keller etc. etc., Pferde- u. Viehstall, Wagenhalle u. s. w. **ist wegen Todesfalls sehr billig feil.** — Das Anwesen hat einen Flächengehalt von 27 ar und befindet sich in einem grossen Pfarrdorfe nächst Heidelberg und würde sich besonders für **Fabrikzwecke** oder **für grösseren Gewerbebetrieb eignen.** — Auskunft erhalten Selbstkäufer durch **Albert Rotzinger** in **Freiburg i. B.** 6071

Sorgenl. Existenz ged. durch Ankauf eines Eckhauses der Unter-Stadt. Seiner vorzügl. Lage wegen eignet sich dasselbe am besten für Kolonialwaaren-, Viktualien- und Flaschenbierhandlung 2c., es kann ein hochrent. Erwerbszweig übernommen werden und bietet sich daher für Jedermann die denkbar günstige Gelegenheit zur Selbstständigmachung. Anzahl. 5—10 Mill. Off. u. Nr. 68185 an die Expedition

Eine gut eingeführte, in bestem Betrieb befindliche, vorzüglich ausgestattete
Maschinenfabrik
in Bayern, mit alter Kundschaft, ist unter günstigen Bedingungen preiswerth
zu verkaufen. 64000
Offert. unter M. B. 7930 an Rudolf Mosse, München.

Spezereigeschäft
mit **großem Flaschenbierverbrauch** sofort zu verkaufen.
Off. u. Nr. 62656 a. d. Exp.

Abbruch-Material
aller Art, **Bauholz, Bretter, Treppen, Fenster, Läden, Thüren, Ziegel, Backsteine, Pferdetröge** u. s. w. billig abzugeben an der Abbruchstelle
59268 **L 6, 1—4.**

Möbel
weg. Ueberfluß zu sehr bill. Preise, hohe franz. Bettlade, Rost, 3theil. Matratz., 75 M. an, Kameltaschen-Divan, 5 Sekretäre, Chiffonnere, Roßhaar- u. Seegrasmat., Spiegel u. Labeneinrichtungen. J 2, 7. 64000

Tafelklaviere
gut erhalten, von Mk. 50 bis Mk. 250.—, zu verkaufen. 62819
Scharf & Hauk, C 4, 4.

Pianino
sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 62618
Scharf & Hauk, C 4, 4.

Pianino, wenig gebraucht, bill. zu verk. **J. Hofmann** Nachf., Kaufhaus, N 1, 6. 59497

Briefmarkensammlung,
ca. 3000 Stück, zu **verkaufen.**
Offerten unter Nr. 63304 an die Exped. d. Bl.

2 Schaufenster und **2 Ladenthüren** sammt **Rollläden** per Anfang October zu verkauf.
Näheres O 4, 16. 62504

Regale billig abzugeben.
62337 B 5, 4b, 2. Stock.

2 gebrauchte Bettladen, 1 Etablissiere, 1 Vertikow, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nachttisch, 1 Divan, Spiegel u. Stühle, 1 Küchenschrank billig zu verk. Näheres **T 5, 16** part. 61920

1 Nähmaschine, 1 Firmenschild z. verk. Q 4, 7, 2. St. 63300

Ein doppelmand. geschlossener **Wagen** preiswürdig z. verk. Näh. J 7, 29, 2. St. 62108

Gasmotor
liegend, Deutzer, sofortig, billig zu verkaufen. **T 6, 9.** 62883

Ein **Gasmotor, eine Kreissäge, Transmission u. Vorlagen** billig zu verkaufen.
Mayer & Hauser,
N 4, 19/20. 62628

Zu verkaufen.

Ein neues Landaulett wegen Platzmangel preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition ds. Blattes. 58193

2 schöne Lorbeerbäume
zu verkaufen. 62129
Q 7, 20, 2. Stock.

Verschied. gut erhaltene **Möbel** preiswerth zu verkaufen. 63316
Seckenheimerstr. 34 a, 3 Tr. lks.

Vertikow, neu, **Ovalspiegel** in Goldrahm., großes pol. **Kommode** bill. z. verk. Näh. Verlag 63077

Leere neue Kisten zu verkaufen D 2, 11. 62651

Große Schaufenster zu verkaufen. 63310
P 5, 15/16, Galanterie-Laden.

Ein wenig gefahrenes **Break** mit leichtem frommen **Pferd** zu billigen Preis zu verkaufen.
Näh. **Riedfeldstr. 14.** *63297

Handwagen 63200
jeder Art liefert gut und billig.
J. Feickert, 11. Querstr. 34.

Gut erhaltene **Weinfässer** billigst abzugeben.
Philipp Strauß Söhne,
63338 P 7, 25.

Ein schöner 63198
Leonberger Hund
zu verkaufen. Näh. **J 1, 4.**

Leonberger
prachtvolles 2jähr. Exemplar, sehr wachsam, Umstände halber in gute Hände abzugeben. Off. unt. Nr. 63296 an die Exped. d. Bl.

Stellen finden

Jüngerer Commis für Schiffahrts- u. Speditions-Geschäft **gesucht.**
Fr.-Offerten unter Nr. 62901 an die Exped. dieses Blattes.

Commis,
welcher die **Farben-Branche** kennt, gesucht. Offert. unt. Nr. *63241 an die Exped. ds. Bl.

Zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger 63293
Fabrik-Schreiber
gesucht, der sicher rechnet und flotter, schriftlicher Arbeiter ist. Schriftliche Offerten einzureichen an die **Süddeutsche Juteindustrie Waldhof.**

Nebenverdienst.
In Mannheimer besseren Kreisen gut eingef. Herren ist Gelegenheit zu lohn. achtbarem Nebenverdienst geboten. Offerten unt. K. L. postl. Mannheim. 63071

Für ein größeres kaufmännisches Bureau wird zum 1. October ein gewandter **Correspondent** gesucht, der auch im Außendienst — nicht Acquisition — Verwendung findet. Gut bezahlte, dauernde Stellung. Offerten unter Nr. 63314 an die Expedition d. Bl.

Cassirer gesucht
von einer 1a. Versi.-Gesellsch. Es wird nur auf Herrn reflect., die gewillt und befähigt sind, auch Neuaufnahmen zu erzielen. Off. unt. Nr. 63267 an die Exp. d. Bl.

Jüngerer Anwaltsgehilfe
gesucht; nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.
B 6, 1. 63076

Lithogr. Anstalt
sucht tüchtigen jungen Mann, am Platz gut eingeführt, für Comptoir und Reise gegen gute Bezahlung, Firum, Provision u. Spesen. Offerten unt. Nr. 63303 an die Exped. d. Bl.

Druckerei-Personal,
Anlegerinnen, Fängerinnen und männliches Personal, gegen gute Bezahlung und dauernde Arbeit zu baldigem Eintritt gesucht.
Mannheimer Kunstdruckgesellschaft.
U 6, 4. 63306

Fescher jg. Bursche
gesucht. Diejenigen, welche in Mannheim gut bekannt sind, werden bevorzugt. *63209
Näheres in der Exped. ds. Bl.

Tücht. Friseurgehilfe
gesucht. 63301
Näheres im Verlag.

Einige **Arbeiter** für sofort ges.
F 7, 32. *63242

Junger intelligenter 63381
Hausbursche
mit guten Zeugnissen gesucht.
Zu melden T 1, 6, im Laden.

Eine gewandte Näherin
gesucht. 62126
Schweinemetzgerei, J 3a, 6.

Gesucht
zum 1. Oktober oder früher gewandtes Correspondenten mit guter Schulbildung. Dauernde angenehme Stellung.
Offerten unter Nr. 63313 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige, **branchekundige**
Verkäuferin,
welche auch garniren kann, für **feines** Damenhutgeschäft **per 1. November** gesucht.
Off. nebst Gehaltsansprüchen unter Nr. 63310 a. d. Exp. d. Bl.

Tüchtige
Maschinennäherin
gesucht. 62381
Wertheimer Dreyfus.

Tüchtige
Rock- u. Taillenarbeiterinnen
gesucht. 62282
Wertheimer Dreyfus.

Tüchtige Rock- u. Taillenarbeiterinnen gegen hohen Lohn sofort gesucht. 62607
Geschw. Baer, P 2, 14.

Tüchtige Taillen- und Rock-Arbeiterinnen
bei hohem Lohn per **sofort** gesucht. 63323
Lehrmädchen können zu jeder Zeit eintreten.
Näheres bei **Geschw. Baer,** P 2, 14.

Schuhbranche.
Eine **tüchtige,** branchekundige **Verkäuferin** gesucht. 63116
S. Frey Wwe.

Fräulein
welches mit den kaufm. Bureauarbeiten vertraut, sofort zur Aushülfe **gesucht.** Bei zufriedenstellender Leistung dauernde Stellung.
Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche in der Exped. ds. Bl. unter Nr. *63230 abzugeben.

Comptoiristin
zu sofortigem Eintritt gesucht. Nur ganz firme Stenographistinnen und firme Remingtonschr., wollen sich melden. Gewerb. mit Sprachkenntnissen bevorzugt. Offerten unter Nr. 63296 an die Exped. ds. Blattes.

Ich suche für mein **Kurz- u. Strumpfwaarengeschäft** eine tüchtige branchekundige **Verkäuferin.** Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften erbeten. 63292
E. Mayer jr.

Confection.
Wir suchen für unser Damen-Confections-Spezialgeschäft, eine perfecte **Verkäuferin** mit groß. schöner Figur. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie bei freier Station erbeten. 63281
Krüger & Wolf,
Pforzheim.

Tüchtige Taillen- und Rockarbeiterinnen
sofort gesucht. 62868
M 7, 21.

Per sofort gesucht
tüchtige
Rock- u. Taillen-Arbeiterinnen
bei dauernder Beschäftigung, gegen gute Bezahlung. 63365
L. Mayer, Hoflieferant
Heidelberg.

Tüchtige
Rockarbeiterinnen
für sofort gesucht. 62886
Lehrmädchen wird angenommen. **O 4, 13,** 1 Tr.

Tüchtige Rockarbeiterinnen sofort gesucht, sowie
Lehrmädchen
bei **Ott, Q 5, 1.** 63282

6 tüchtige Schneiderinnen sofort gesucht bei 63281
Ott, Q 5, 1.

Geübte
Näherinnen
gesucht. 63262
Säckefabrik, M 7, 25.

Rock- und Taillenarbeiterinnen, sowie **Lehrmädchen** sofort gesucht. F 3, 13, part. 64000

Gut. bürgerliche **Köchinnen, Mädchen** für Alles, **Kinder- und Zimmermädchen,** mit guten Zeugnissen versehen, finden auf 1. Oktober und für gleich gute Stellen im 62585
Martha-Haus, F 7, 19.

Weiblicher Vertrauensposten!
In eingeführtes Hotel-Restaurant wird zur Führung der Kasse und der Bücher eine durchaus zuverlässige, gewandte Dame aus guter Familie gesetzten Alters **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe des seitherigen Lebenslaufes unter **D. 2908** an 63060
Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe.

Wegen Erkrankung der Köchin **sofort Ersatz gesucht.**
63069 **C 3, 12, 3. St.**

Aelteres Mädchen,
das bürgerlich kochen und häusliche Arbeiten besorgen kann, wird für 1. Oktober gegen **guten Lohn** für kleine Familie gesucht.
Frau Könler,
63100 Bismarckstraße 9, 3. St.

Besseres **Mädchen** gesucht zum Besuche der Kundschaft. *63210
Näheres in der Exped. ds. Bl.

Junges Mädchen
mit guter Handschrift für das Bureau eines feinen Geschäftes in die **Lehre gesucht.**
Offerten unter Nr. 62906 an die Exped. ds. Bl.

Ein ordentliches Mädchen
per 1. Oktober gesucht. 62731
T 6, 34, 1 Treppe.

Ordentliches Mädchen gesucht. G 7, 29, 3. St. 63093

Auf's Ziel ein **Mädchen,** das kochen kann und leichte Arbeit verrichtet, gesucht. *62469
D 3, 4, Fahrrad-Laden.

Zum 15. September wird für ein **Bahnhof-Restaurant III. Klasse** ein tüchtiges ehrl.
Mädchen ins Büffet,
welches gut rechnen kann, gesucht.
Offerten unter A. B. Nr. 63318 an die Exped. d. Bl.

Gesucht
eine **bürgerliche Köchin** nach **Ludwigshafen** zu einer kleinen Familie, neben einem Zimmermädchen gegen hohen Lohn auf 1. Oktober. 63246
Ludwigsstraße 8, 1. Stock.

Gesucht ein **Mädchen für Nachmittags** zu zwei Kindern.
R 7, 29, 3. Stock. 63268

Ein Mädchen allein auf einige Zeit zur Aushilfe gesucht.
Q 7, 2, Hinterhaus. 63272

Musik- u. sprachl. Erzieherin f. adel. Familie ins Ausld., sowie gepr. u. ungepr. Erzieherinn., Kindergärt., Kinderfrl., Bonnen für hier, ausw. und ins Ausld. gesucht. 63350
Placirungs-Institut Beck-Rebinger
U 6, 16, Ring.

Mädchen gegen gute Bezahlung gesucht.
Montardstr. 8, 3. St. *63352

Gesucht jetzt u. 1 Okt., Köchinnen, Zim.-, Haus- u. Kindermädchen, Mädch. f. alles in PrivatH. u. Geschäftsh. Küchenmädchen in Wein- u. Bierrestaur., hoh. Lohn. Bureau Bär, N 4, 8. 63098

Gesucht auf's Ziel ein sol. fleiß. **Mädchen,** mit all. häusl. Arb. vert., für eine k. Fam. von 2 Pers. N 3, 16, 2. St. 62792

Eine solide bürgerliche **Köchin** und ein braves fleißiges **Hausmädchen** auf 1. Oktober gesucht. F 6, 4/5. 62895

Bürgerliche Köchinnen, Zimmer-, Haus- u. Kindermädchen finden aufs Ziel gute Stellen. 62855
Frau Schuster, J 2, 2.

Zu Kindern wird ein braves kathol. **Mädchen** aufs Ziel gesucht. Witzler, S 1, 3. 63181

Ein **Mädchen,** das bürgerlich kocht und alle Hausarbeit übernimmt, gegen hohen Lohn zu kleiner Familie aufs Ziel gesucht. R 7, 28, 2. St. 63270

Ein braves, fleißiges **Mädchen** für alle häuslichen Arbeiten gesucht. 64000
Hollerbach, Luisenring 56.

Ein braves fleißiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit auf 1. Oktober **gesucht.** *63717
Zu erfr. in der Exped. ds. Bl.

Ein ordentliches **Mädchen** für häusliche Arbeiten aufs Ziel gesucht. 63431
Q 3, 19 part.

Ein tücht. **Mädchen,** welches kochen kann u. alle häusl. Arbeiten verrichtet, wird aufs Ziel gesucht.
Näh. Q 1, 8, 1 Tr. hoch. 62678

Ein anständiges, sauberes schulentlassenes 62736
Mädchen
tagsüber für Hausarbeit gesucht.
Zu erfragen i. d. Exp.

Eine reinl. **Monatsfrau** ges.
Näh. **G 4, 13,** 2. St. 63306

Gesucht
wird per 1. Oktober eine durchaus tüchtige und zuverlässige Frau (mit nur besten Empfehlungen) zur Instandhaltung eines Büreaus gegen gute Bezahlung. Näh. M 2, 9 part., Nachm. 2—3 Uhr. 64000

Eine reinl. **Monatsfrau** od. Mädchen von Morgens 8 bis ½9 u. 2 Mal bis 9 Uhr gesucht.
63379 **M 2, 13,** 2. Stock.

Lehrlingsgesuche

Buchbinderlehrling
bei sofortiger Bezahlung gesucht.
62832 **D 2, 12.**

In einem ersten Großhandlungshause der Materialwaaren-Branche ist per September eine **Lehrstelle** durch einen jungen Mann mit Reifezeugniß zu besetzen. Näh. im Verl. 61311

Lehrmädchen

Lehrmädchen für sofort gesucht.
W. & E. Lein,
Kunststickerei, **C 1, 4.** *63029

Lehrmädchen z. Kleiderm. ges.
B. Spath, N 1, 8, Kunsth. 64000

Ein Lehrmädch. sof. od. spät. ges.
W. Beck, Rodes. F 3, 17. 63139

Ein Lehrmädchen
aus guter Familie in eine feine **Conditorei gesucht.** 63351
Zu erfragen in der Exped.

Stellen suchen

Buchhalter mit sämmtl. Comptoirarbeiten vollkommen vertraut, sucht per sof. od. später Lebensstellung. Offerten unt. Nr. 63080 an die Exped. d. Bl.

Bautechniker,
Absolv. der Kaiserslauterner Fachschule und bereits 3 Jahre auf Bur. thätig gew., jetzt beim Milit., sucht per 1. Okt. ob. spät. pass. Stellung. Gefl. Off. unter 63151 an d. Exped. d. Bl. erb.

Mehl-Reisender
mit pr. Kundschaft sucht per 1. Oct. Stellung. Gefl. Off. unt. S. B. Nr. 63300 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Tüchtiger Maschinen-Techniker
24 Jahre alt, mit besten Zeugn. u. Referenzen sucht Stellung in Büreau oder Betrieb.
Gefl. Offerten unter Nr. 62840 an die Expedition ds. Bl.

Flotter Correspondent
25½ Jahre alt, der französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, seit 2 Jahren im Brüsseler Installationsgeschäft für elektr. Anlagen, wünscht sich per 1. Okt. zu verändern.
Gefl. Offerten unter F. L. Nr. 63051 an die Expedition ds. Blattes.

Junger Mann sucht **Nebenbeschäftigung in schriftlichen Arbeiten.**
Offerten unter Nr. 63343 an die Exped. dieses Blattes.

Jg. **Fräulein,** welch. stenogr. u. im Maschinenschr. bewand. ist, sucht Stelle auf einem Bureau bis 1. Okt. Off. unt. R. L. *62694 an die Expedition ds. Bl.

Ordentliches **Mädchen** mit guten Zeugnissen findet per 15. Sept. oder 1. Okt. gute Stellung.
G 7, 32, 2. Stock. 63258

Junges **Mädchen** aus besserer Familie, welches die einfache und doppelte Buchführung erlernt hat, wünscht Stellung per 15. September eventl. 1. Oktober.
Offerten unter Nr. 62589 an die Expedition dieses Blattes.

Weißnäherin sucht Arbeit für zu Hause, übern. auch Reparaturen in Wäsche u. Kleidern. 64000
E 7, 2.

Geübte Näherin wünscht noch einen Tag in der Woche Beschäftigung. N 4, 8, 2. St. 62872

Gut empfohlenes **Zimmermädchen** sucht in gutem Privathaus Stelle. G 7, 6, 2. St. 63321

Eine zuverlässige **Frau** sucht ein Bureau zu reinigen.
63334 B 5, 10, 4. Stock.

Ein junges Mädchen
aus guter Familie, welche in versch. Hotels und Restaur. als Buchhalterin und Stütze thätig war, sucht passende Stelle. Prima Zeugnisse zur Seite. 63315
Offerten unter **A. B. 23 postlagernd Frankfurt.**

Junge zuverl. Frau, die sowohl feine Zimmerarbeit, wie auch Hausarb. gründl. versteht, sucht Arbeit. 63395
B 5, 4, Hinterhaus, 4. Stock

Miethgesuche

Gesucht wird von einem Herrn auf Mitte September ein **hübsch möblirtes Zimmer** in freier Lage, event. mit Pension. Nähe des Schlosses bevorzugt.
Gefl. Offerten unter Darlegung der näheren Verhältnisse wollen unter Nr. 63364 an die Exped. d. Bl. alsbald abgegeben werden.

Kaufmann, 63400
der den größten Teil des Jahres auf Reisen, sucht schön möblirtes **Zimmer** im Centrum der Stadt. Off. an die Exped. unter **A. Z.**

Möblirtes Zimmer im oberen Stadttheil von einer **Dame gesucht.** Off. unter Nr. 62519 an die Exped. d. Bl.

Kinderlose Leute suchen **sofort ein Zimmer mit Küche.**
Offerten unt. Nr. 62711 an die Exped. ds. Bl.

Ein freundliches **Zimmer** in freier Lage wird gesucht, event. mit **Pension.**
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 63110 an die Exped. d. Bl.

Wohnungs-Gesuch.
Für einen Junggesellen gesetzten Alters **zwei unmöblirte Zimmer** mit Bedienung und Frühstück in sol. Hause **gesucht.** Gegend von L—N bevorzugt.
Anfragen unter Nr. 62805 an die Exped. ds. Bl.

Filiale gesucht.
Eine junge **Frau** sucht eine **Filiale** zu übernehmen, gleichviel welcher Branche. Dieselbe hat schon Filiale geführt.
Offerten unter Nr. 62877 an die Expedition ds. Bl.

Schön möbl. **Zimmer,** möglichst ungenirt, in der Nähe des Bahnhofes von einem Reisenden für sofort zu miethen gesucht.
Off. unt. „Junggesellenheim" Nr. 63299 an die Exped. d. Bl.

Miethgesuch.
Per 1. April 1901 ein größeres Lokal zu miethen gesucht, am liebsten in Mitte der Stadt.
Dasselbe soll bestehen aus:
8 Büreaux, 1 Laden, 1 Magazinraum und Werkstatt; auch soll event. eine Einfahrt dabei sein.
Offerten unter Nr. 63289 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht. **Privat-Mittagstisch,** am liebsten nachb. Küche. Offerten mit Preis unter Nr. 63326 an die Exped. d. Bl.

Ein gut **möblirtes Zimmer** mit **Pension** von sol. jungem Mann gesucht. 63301
Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 63301 an die Exped. d. Bl.

Gesucht zum 1. Okt. 1 mbl. Zim. mit Kaffee und Bedienung. Off. mit Preis unter Nr. 63011 an die Exped. d. Bl.

Möbl. Zimmer (event. mit Pension u. Familienanschluß) in der Nähe vom „Pfälzer Hof" von einem jungen Herrn gesucht. 63330
Offert. unt. Nr. 63330 an die Expedition dieser Zeitung.

Für einen Realgymnasial-Obertertianer wird in einer gebildeten Familie
Mittagstisch
u. Gelegenheit zum Arbeiten in den Mittagsstunden gesucht.
Angebote unter Nr. 63325 an die Exped. d. Bl.

Jg. Mann sucht per 1. Okt. **schön möblirtes Zimmer,** am liebsten in den Quadraten G—Q.
Offerten mit Preisang. unter Nr. 63348 an die Exped. d. Bl.

Gesucht eine **Wohnung** mit 3—4 Zim. nebst Zubehör, in der Nähe der **Mühlau,** auf 1. Oktober.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 63288 an die Exped. d. Bl.

Bureau

Heidelbergerstraße ein hell Parterre-Lokal (ca. 40 qm) für Bureau, Atelier, Magazin 2c. event. mit Wohnung im Hof zu verm. O 6, 6, 2. St. 64000

Bureau.
Zwei schöne helle Zimmer (Telefonanschluß) in bester Geschäftslage, **vis-à-vis** des Hauptzollamtes zu verm. Näh. Exped.

Ein schönes Bureau
sofort **zu vermiethen.** 61600
Zu erfragen C 4, 8, 2. Stock von 12—2 Uhr Mittags.

Bureau.
2—3 schöne helle Zimmer, als Bureau, geeignet auf Oktober zu verm. Näh. G 7, 29, 3. St. 61818

Bureau,
in der Nähe der Börse per 1. October oder später zu verm. Näh. im Verlag. 61317

Läden

Mittleres Haus
mit **Laden,** in besserer Lage, bei einer mäßigen Anzahlung zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 63307 an die Exped. d. Bl.

Ein schöner Laden
in guter Lage zu verm. 63309
Zu erfr. **G 4, 13,** 2. Stock.

4. Querstraße 13,
schöner **Laden mit 2 Zimmern** zu vermiethen. 63341

Inhaber eines Sommer-Saisongeschäftes vermiethet seinen Laden, in bester Lage Mannheims, von Oktober bis April 1901 ob. ganze Wiedheim April 1902. Event. wird auch der **Verkauf** eines gangbaren besseren Artikels **übernommen.**
Anfragen unter Nr. 63069 an die Exped. d. Bl.

Großer Laden
mit oder ohne Wohnung und Lagerräumen für jed. Geschäft geeignet, in bester Lage **Frankenthals** per 1. Nov. od. spät. z. v.
Näheres unter **F. L. 4149** durch **Rudolf Mosse,** Ludwigshafen a. Rh. 63159

Magazine

C 2, 22 2 l. Part.-Zimmer als Lagerraum zu verm. Näh. 2. St. 62260

F 4, 3 Magazin mit Bureau sofort zu vm. 61796

K 3, 10 ein großer Keller zu verm. 62880

Q 4, 6 schöne helle Werkstatt zu verm. 64000

U 4, 19 große helle Werkstätte mit od. ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. 2. Stock, Vorderhaus. 62894

Fabrikräume
mit vorhandener Dampf- und electr. Kraft zu vermiethen event. mit Betheiligung an irgend einem Unternehmen.
Offert. unt. Nr. 63296 an die Expedition d. Bl.

Wirthschaften.

Tüchtige
Wirthsleute
bis 1. Oktober gesucht. Offerten unter Nr. 63284 an die Exped.

Kleineres Vereinslokal
mit Klavier, für einige Tage in der Woche an besseren Verein abzugeben. 60771
Restaurant Hohenzollern, Kaiserring 40.

MARCHIVUM

Für eine in der nächsten Zeit fertig werdende nach der Residenz eingerichtete 63129
Weinwirthschaft
in günstigster, verkehrsreichster Lage wird ein tüchtiger, cautionsfähiger **Wirth** gesucht.
Gefl. unter **M. 63195 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 63129

Wirthschaft.

In einem Vororte Mannheims ist eine gutgehende Wirthschaft, Gasthaus, zu vermiethen oder zu verkaufen. In demselben Orte befinden sich viele Fabriken.
Näheres im Verlag. 62269

Zu vermiethen

A 2, 3 2 Zim., Küche, Kam. z. v. Näh. 3. St. 62290

A 3, 6,
parterre, 62657
3—5 Zimmer mit Zubehör per sofort oder später zu vermiethen.

B 4, 1,
Ecke am Schillerplatz, ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Garderobe, Küche und Zubehörden per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Lit. B 4, 2 im 2. Stock. 63339

B 6, 2 part., 3 Z., Küche, Keller, Speicher per 1. Okt. an ruh. Mieth. zu v. Näh. 2. St. 63198

B 7, 11 2 schöne Z. m. Zub. z. v. Näh. part. 62996

B 7, 13b (Luisenring) 2 Tr. hoch, 4 Zim. mit Küche, Keller u. Zubeh. an eine ruhige Familie bis 1. Sept. oder später zu vermiethen. Näheres parterre. 60551

C 4, 14 II. Wohnung, zwei Zimmer, Küche, Keller 2c. mit Werkstatt zu vm. Näh. bei 1 Tr. hoch. 62589

C 4, 14 das ganze Parterre ganz od. getheilt zu verm. Näh. bei 1 Tr. hoch. 63056

C 4, 19 4. Stock, 2 Zim. und Küche zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 62650

C 8, 7,
1. St. Wohnung von 4 Räumen hinter Glasabschluß nebst Keller und Speicher Preis Mark 450 incl. Wasser und Abfuhr, zu vermiethen. 63229
Näheres daselbst Parterre.

C 8, 8 schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer sofort zu vermiethen. Auch kann daselbst Raum für Bureau abgegeben werden.
Näheres im Laden. 63816

D 3, 4 schöne Mani.-Wohn., 4 Zim. u. Küche sof. zu v. Näh. im Laden. *60643

D 5, 4 eine **größere** u. eine **kleinere Wohnung** sofort zu vermiethen. 63182

D 5, 15, 3. St., 2 Zim. u. Küche bis 1. Okt. zu v. 62565

D 7 Nr. 6.
Wohnung von 7 event. 9 Zimmer zu vermiethen. 62506
Näheres 2. Stock.

D 7, 21 2 Zim., Alkov für Wohn. od. Bureau u. Lager zu verm. Näh. Laden. 63198

F 5, 20 Vorderh., 2. St., 4 Z. u. Küche z. v. 62663

F 7, 24 3 Tr., abgeschl. sch. Wohn., 5—6 Zim., Küche und Zubehör event. mit **Bureau,** part. 2 Zimmer, sofort zu verm. Näheres part. *63191

G 3, 1 4. St., 3 Zim. Küche u. Zub. bis 1. Okt. ob. früher zu v. Näh. Bäckerei. 63086

G 5, 17a eine Part.-Wohn. zu vermiethen. Näheres K 4, 23. 61920

G 7, 19 2. Stock, **Balkon-Wohnung,** 4 Zim. nebst Zubehör, 63060

H 7, 21 Part.-Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, **für Bureau geeignet,** per 1. October zu vermiethen.
Näheres bei
Josef Kübner, H 7, 21.

G 7, 29 Wohnung: 7 Zim., Küche, Magdkam. u. Zubehör pr. 1. Oktober zu v. Näheres 3 Stock. 61569

G 8, 30, Kirchenstraße 10, 2 Z. u. Küche z. v. Näh. Hinterh. 2. St. 60749

H 4, 27 5. St., 1 Zim. und Küche zu vermiethen. Zu erfragen 2. Stock. 62860

H 7, 1 4 Zimmer Küche etc. per 1. Oktober zu vermiethen. 58111

H 8, 4 Dalbergstr. Nr. 7, Hths. part., 2 Zim. u. Küche u. Zubehör zu v. 61905

H 9, 5, oder **Beilstraße 9,** 3 Zim. u. Küche u. Seitenbau 1 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. 63111

J 2, 3 ein **Parterrezimmer** zu vermiethen. 63061

J 3, 8 3 Zimmer u. Küche und 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu verm. 62916

J 7, 12 2 Zim. u. Küche u. 1 Zimmer u. Küche sofort zu vermiethen. 62155

K 1, 2 3. Stock, 7 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres Wirthschaft. 62109

J 7, 28 3 Zim. u. Küche, neu herger., sof. od. 1. Sept. z. v. Näh. F 5, 15, Lad. 63014

K 1, 5 Breitestr., Neubau, schöne Wohnungen 4 u. 5 Zimmer v. Zubehör, zu verm. Näheres K 1, 17 part., 2. Thüre rechts. 62119

K 2, 19 Abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 62883

K 2, 19 4. Stock, schöne Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zub. zu verm. 62882

K 3, 14 (Ring), 2 Z., Küche, Garder., an r. Leute bis 1. Okt. z. v. Näh. part. 62166

K 4, 5 2 Tr., 2 große Zim. u. Küche zu verm. Näh. **H 4, 9,** part 61080

L 2, 3 2. Stock, Wohnung, 3 event. 5 Zim. und Küche bis 1. Okt. zu v. 62074

L 2, 8 Gaup.-Woh., 2—3 Z. u. Küche bis 1. Okt. zu verm. Näh. Bergolderladen. 63010

L 4, 11 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu v. Näheres parterre. 62823

L 14, 19 **Bismarckstr.,** Wohn., 2 Tr., 7 Zim., Badezim. u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres dort 1 Treppe. 63009

L 14, 12 4. St., Wohnung, 4 Zimmer 2c., zu vermiethen. *58947

M 2, 12 2. St., 4—5 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 3. Stock. *62981

M 2, 12 schöne Wohnung von 9 Zimmern ev. getheilt, pr. Oktbr. zu verm. Näh. daselbst 3. Stock 57655

M 2, 18 3. Stock, 6 Zim., Küche, Kammer, auf 1 Okt. beziehbar, zu verm. Näh. Metzgerladen. 62811

N 2, 2 eine Wohnung, 3 Zim. u. Zub. per 1. Okt. zu verm. 63106

N 4, 24 **Wohnung,** 4 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör p. 1. Oct. zu vermiethen. *62009
Zu erfragen im 3. Stock.

O 5, 1 4 Tr., 3 Z. u. Küche z. v. Näh. 2. St. r. 62824

O 6, 2 3. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 54949

P 6, 22 2 Zimmer u. Küche zu verm. 63112

Q 2, 11 2 Zim. u. Küche an einzel. Pers. z. v. 62071

Q 5, 13 kleine Wohnung im Hinterh. zu verm. Näh. 2. Stock. 61942

Q 7, 15 Ring, 4. Stock, 7 Zimmer, Badezim. und allem übrigen Zubehör per October zu vermiethen. 54696

Friedrichsring Q 7, 16,
gegenüber Friedrichsplatz in schönster Lage, elegante Wohnung 3 Tr., 8 große Zimmer u. Badezimmer, Kammer 2c. per 1. Okt. unter günstigen Bed. zu verm.
Näheres im Hause part. oder 2 Treppen. 62118

R 4, 9 2 Zim. u. Küche 2c. per 1. Okt. zu v. *63205

R 4, 13 sch. abgeschl. Wohn., 4 Zim. u. Küche mit Zubeh. sof. z. v. Näh. part. 62569

R 6, 4 4 Zim. und Küche, ev. 3 Zim. u. Küche mit Zub. bis 1. Okt. zu verm. Näheres R 6, 3. 62592

S 5, 4b 3 Zim. u. Küche zu vermiethen. 62289
Näheres 2. Stock.

S 6, 15 Neubau, Wohnung von 2, 3 u. 4 Zim., Küche u. Zub. m. allem Comf. z. v. Näh. **K 7, 4,** 2. St. 62607

U 1, 9 **Breitestr.,** 4 Trep., 1 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. 62401

U 2, 1 Gaupenwohnung, 3 Zim. u. Küche zu vermiethen. 62871

U 2, 1 3. St., 3 Zimmer u. Küche zu verm. *62658

U 4, 19 Hinterhaus, 2 Tr. h., zwei große Zimmer und Küche, mit od. ohne Werkstätte, zu verm. Näh. 2. St., Vorderhaus. 60934

U 6, 12a Souterrain-Wohnung, 3 Zimmer und Küche zu vermiethen.
Näheres im 3. Stock. 58808

U 6, 19, Friedrichsring, 1. St. 1 best. Wohn- u. Schlafzim. sof. od. 1 Okt. z. verm. 63080

Augartenstr. 31, 3. St., schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche per sofort zu vermiethen. 62894

Augartenstraße 34
3 Zimmer u. Küche sofort oder 15. Sept. zu vermiethen. 62314

Augartenstr. 44, 2. Stock, Vrdh., neu eingerichtetes möbl. Zimmer zu vermiethen. 63812

Augartenstr. 72, Neubau, 4 Wohnungen, 3 Zimmer und Küche, 4 Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, 8 Wohnungen, 1 Zimmer und Küche. 61164
Näheres bei **P. Röhrer,** Augartenstr. 69, 4. Stock.

Augartenstr. 82
2 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 62243
Näheres **Laden u. G 7, 7.**

Breitestraße,
Balkonwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör vom 15. September ab anderweitig zu vermiethen. Näh. bei **C. Werner,** P 1, 3a, 4. St. 63133

Bellenstraße 24, 3 Zim. u. Küche sofort zu verm. 63346

Bismarckplatz 13, II. Wohnung, 1 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. Näh. 2 Tr. 63358

In

Damenkleiderstoffen

für

Herbst & Winter

sind die 62417

Neuheiten

in reichhaltiger schöner Auswahl bereits eingetroffen bei

J. Gross Nachfolger

F 2, 6 (Inh. F. J. Stetter) **am Markt.**

Collinistr. 20 3. Stock, 4 Zim. Zubehör und 2 Balkon per 1. Oktober ev. später zu vermiethen. 62268

Dammstraße 35,
4 Zimmer und 3 Zimmer und Küche per 1. Oktob. u. 1 Zimmer u. Küche in besserem Hause sof. z. verm. Näheres parterre. 63019

Dammstrasse 36
Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Badezim. sofort zu verm.
Näheres daselbst. 62627

Eichelsheimerstr. 3, 5. St., 2 Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. 60755
Näh. L 14, 20 im Laden.

Eichelsheimerstraße 3, in der Nähe des Schloßgartens, Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör im 3. Stock per 1. October zu vermiethen. Näh. L 14, 20, parterre. 57085

Eichelsheimerstraße 46
3 Zimmer u. Küche, 2 Zimmer u. Küche, 1 Zimmer u. Küche, sofort zu verm. Näh. part. 60343

Friedrichsring,
Ruppprechtstraße, 4 Zimmer, Küche, Bad, Magdkammer und sämmtliches Zubehör, 2 Balkone, auf 1. Oktober zu vermiethen.
Näh. Goethestr. 12, 1. St. 60003

Friedrichsring.
Wegzugshalber in ruh. Hause Wohnung mit vier Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer nebst Zubehör per Oktober oder später zu vermiethen.
Näheres im Verlag. 62268

Friedrichsplatz 2,
schönste Lage hier,
hochelegante Wohnungen mit 7 großen, 1 kleineren Zimmer, Küche u. Speisekammer, modernes Badezimmer u. 2 Mansarden, event. mit großen Souterrainräumen, per Okt. od. spät. zu verm. *62192
Näh. parterre daselbst (Bureau).

Gontardstr. 8 ein vierter Stock, 4 Zim. u. Küche an ruh. Leute sof. od. spät. bil. zu verm. Näh. Parterre. 61810

Göthestr. 10, Wohn., 8 Zim. 4. Stock, per 1. Oktober ob. später zu v. Näh. 2. Stock. 53412

Hasenstraße 22,
3 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu vermiethen. 62522

Jungbuschstr. 9
2. St., **elegante Wohnung,** (7 Zimmer mit all. Zubehör) per 1. October zu vermiethen.
Näh. **U 2, 5,** 2. St. 62007

Kaiserring 24, 3 Tr., Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Zubehör per 1. October zu vermiethen.
Näheres 1 Treppe 61599

Luisenring 29, 3. Stock, 2 Zim. u. Küche zu verm. 62117

Luisenring 5 4. St., 2 Zim. u. Küche zu v. 63000

Luisenring 37,
2 Zimmer u. Küche mit Abschluß an ruhige Leute sofort zu verm.
Näheres 3. Stock. 62581

Luisenring 60, 5. Stock
3 Zimmer, Küche und Keller per sofort an ältere kinderlose Leute zu verm. Zu erfr. Luisenring 61, 1 Tr. 57553

Lameystraße 21
Eckhaus, moderne Wohnungen, 6 Zim. nebst Zubehör im 2., 3. und 4. Stock zu verm. Näh. **J. G. Kaufmann, F 4, 1u. 2.**

Mittelstr. 46 3. Stock, Eckwohnung, vier Zimmer mit Balkon und Küche per 1. Oktober, 4. St., 3 Zim. u. Küche per 1. Sept. zu verm. Näheres daselbst 3. St. 61008

Meerfeldstraße 8,
2. Stock, eine 3 Zimmer-Wohnung per Okt. zu vermiethen. Näheres daselbst Nachmittags von 2 bis 5 Uhr oder N 3, 16. 62134

Mittelstraße 18, östl. Stadterweiterung, Wohnungen mit 4 Zimmer u. Küche, Badezimmer u. Speisekammer 2c. bis 1. Okt. zu vermiethen. 60066

Mollstraße 10 (Neubau)
hochelegante Bel-Etage, sowie der 4. Stock, bestehend aus je 5 Zim., Küche, Badezimmer und allem Zubehör, mit schöner, freier Aussicht, per sofort oder später zu vermiethen. 61506
Näheres daselbst.

Prinz Wilhelmstraße 25:
Elegante 6 Zimmer-Wohnung, nebst allem Zubehör im 4. St. sofort oder später zu vermiethen.
Näheres **Georg Söhnlein,** Friedrichsring 36. 59657

4. Querstraße 13,
Wohnungen zu vermiethen:
4. Stock, 4 Zimmer mit Küche,
5. „ 3 „ „ „
5. „ 2 „ „ „

5. Querstr. 4, 3 Zim. und Küche per 1. Oktober zu verm.
Näheres parterre. 57081

5. Querstraße 6,
3. und 5. Stock, 2 schöne Wohnungen, je 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 62067

Rheindammstr. 11.
Schöne Part.-Wohn., 3 Zim. u. Küche mit od. ohne Werkstätte per 1. Oktober zu vermiethen.
Näheres **T 4, 20.** 62152

Rheindammstr. 39 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute billig zu verm.
Näheres 1 Tr. 61507

Rheinauftr. 11, 2. St., 4 Zim. u. Küche mit Zub., per 1. Okt. 5. St., 2 Zim. u. Küche, sofort beziehbar, zu vermiethen. 60755

Rheinauftr. 12 u. 16
Wohnungen mit 4 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 56111
Näh. Rheinauftr. 16/18, part. u. P. Leb, Bangeschäft, Hebelstr. 51.

Rheinhäuserstraße 6 (Ecke Keplerstr.) 3. St., schöne 2 Zim.-Wohnung u. Zub. pr. 1. October eventl. früher zu vermiethen.
Näh. 2. Stock links. 62400

Rosengartenstraße 30,
2 Wohnungen je 3 Zimmer mit Bad per sof. oder spät. zu verm. Näh. **Q 2, 22, Ad. Arras.** 61167

Rennershofstraße Wirthschaft zum Schloßbrunnen bei Mayer, sofort 5 Zimmer nebst Zubehör vis-à-vis dem Schloßgarten u. Rhein zu verm. 60127

Rennershofstraße 16a, dem Schloßgarten gegenüber, Wohnung, 3. Stock, von 6 Zimmern, Badezimmer, Zubehör u. Garten zum 1. Oct. zu verm. 62139

Rennershofstr. 16b,
am Schloßgarten und Rhein, Parterre-Wohnung, 6 Zim. mit Zub., elegant ausgestattet, per Oktober zu vermieten. 62293
Näh. bei Hch. Schlupp, 4. St.

Seckenheimerstr. 46a, eine Wohnung, 3 Zim. u. Küche sof. zu vermiethen. 62817

Seckenheimerstraße 68,
2 schöne Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermiethen. 63335

Schanzenstraße 8
schöne, leere **Parterrezimmer** als **Bureau** oder als **Wohnung** für einzelnen Herrn sofort zu vermiethen. 62911

Schwetzingerstr. 169, 3 u. 2 Zimmer und Küche sofort zu vermiethen
Näheres parterre.

Am Eingang der 63075
Schwetzingerstraße Nr. 19, im 3. Stock, **abgeschlossene Wohnung** von 3 Zimmern und Küche per 1. Okt. zu vm. 63074

Seckenheimerstr. 35 b, Abgeschlossene Wohnung, 3 Zim. u. Küche zu verm. 63095

Seckenheimerstraße 98
schöne Wohnungen von 3 und 2 Zimmern mit Küche, sowie ein **Laden** nebst Zubehör sofort oder später zu vermiethen.
Zu erfragen unten Wirthschaft sowie L 13, 20, 4. St. 61222

Traitteurstr. 44,
2. u. 3. Stock, je 4 Zimmer mit Küche und Zubehör per 1. Sept. zu vermiethen. 61327
Näheres Traitteurstr. 46, 2. St.

Große Wallstadtstr. Nr. 5, 4. St., Wohnung mit 3 Zim. und Küche zu vermiethen.
Näheres L 13, 14 part. 62290

Schöne Wohnung
6 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu verm. 61481
Näheres **L 12, 15,** 2 Trep.

6 Zim. u. Zub. im 4. St. zu vermiethen. Preis 1200 Mark. Off. u. K. Nr. 61997 a. d. Exp.

In schöner, freier Lage, 3 oder 4 Zimmer, Küche und Zubehör nebst Magdkammer preiswerth zu vermiethen.
Näheres Rheinhäuserstraße 18, part. 62301

Mehrere Wohnungen, je zwei Zimmer mit Küche u. Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. **Hermann Mack,** Rheinhäuserstraße Nr. 65. 61842

Feine 2 Zimmer-Wohnung
mit Küche und Zubehör bis 15. Sept. oder 1. Oktober an ruhige Leute zu vermiethen. *61762
Näh. Seckenheimerstr. 38, III.

Mehrere Mansarden- u. Souterrainwohnungen von 2 und 3 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 59659
Näh. **Friedrichsring 36** part.

Schöne Wohn., beste Lage, 5 Zim., Badez., Küche u. Zubehör per Ende Sept. zu verm. 61326
Näh. **N 3, 13b,** 3. St. rechts.

Eck-Wohnung
von 7 Zimmern, Küche, Kammer, 2 Keller, Speicher, Balkon Badezimmer 2c., sofort oder später zu vermiethen.
Näh. i. d. Expedition. 62329

Elegante **Wohnungen** von 5 bis 8 Zimmern nebst allem Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Gg. Söhnlein,** Friedrichsring 36. 59656

Hübsche 4 Zimmer-Wohnung
mit allem Zubehör per Oktober zu vermiethen. Näh. **Tattersallstr. 5** part. 62345

Möbl. Zimmer

A 3, 9 Schloßplatz, 2. Stock, **zwei fein möblirte Zim. (Wohn- u. Schlafzim.) zu vermiethen.** 62566

B 1, 3 (Breitestraße) 2 Tr., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 61408

B 4, 5, 1 Tr., 1 schön möbl. Wohn- mit Schlafzimmer für 2 best. Herren p. 1. Okt., u. 2 Tr. Zim. m. 2 Betten z. verm.

B 5, 21 schön möbl. Zim. sof. zu v. Gelegenheit für frz. Conversation. 63391

B 6, 2 **nächst dem Park,** 1 großes, schön möbl. Zim., 9 Tr., pr. 15. Sept. z. v. 63400

C 2, 13|14 1 Tr., gut mbl. **Zimmer** zu vermiethen. 62295

C 3, Café Oper
2. Stock, 1 schön möbl. Zim. u. 2 einfach gut mbl. Zimmer mit Pension sof. zu verm. *63008

C 4, 1 **Schillerplatz,** schön mbl. Wohn- u. Schlafzim. z. v. Näh 2 Trep. 63011

C 4, 10 schön möbl. Zim. per sof. und 1 schön mbl. Zim. per 1. Oktober mit Pension zu vermiethen. 62567

C 4, 17 2. St., 1 gut möbl. Zimmer an soliden Herrn sof. ob. spät. z. vm. 62216

C 4, 18 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu v. 62397

C 4, 19 1 Tr., 1 mbl. Zim. zu verm. 62643

D 4, 15 fein möbl. Zimmer sofort zu vm. 63255

D 7, 19 4. St., 1 mbl. Zim. sof. zu verm. 62570

D 7, 21, 3. St. Ein fein möbl. Zimmer u. ein einfach mbl. Zimmer mit 2 Betten sofort zu verm. 62616

E 5, 1, 1 fein möbl. Zim., Planken übersch., p. 15. Sept. z. verm., ev. m. Pens., zu erfr. in der Wirthsch.

F 4, 7 4 St., 1 schön mbl. Zim. zu v. 62790

F 4, 21, gut mbl. Zim. pr. 1. Okt. z. v. Näh. 1 Tr. 62558

F 5, 1 1 schön möbl. Zim. mit Kost an 1 israel. jung. Mann zu verm. 62186

F 5, 9 hübsch **möblirtes Parterre-Zimmer** mit separatem Eingang bis zum 15. September zu verm. 62591

F 5, 10 2. St., lks., sch. mbl. großes Zim., auf die Str. geh., per 1. Okt. z. v. 63311

F 8, 14a 2. Stock, 1 gut mbl. Zim. m. 2 Betten an anständ. Herrn zu vermiethen. 62065

F 8, 16b (Hafenstr. 50), part. rechts, fein mbl. Z. per 15. Sept. zu verm. 62800

G 2, 19 3. St., 1 schön mbl. Zim. auf die Str. geh. mit sep. Eing. sof. zu v. 62242

G 3, 1 2 St., 2 gut möbl. Z. (Wohn- u. Schlafz.) an 1 od. 2 best. Herren zu v.

G 4, 17 Vorderh., sch. mbl. Z. m. 2 Bett. sof., sowie schön möbl. Zim. mit 1 Bett per 15. Sept. zu v. Näh. part. 62990

G 7, 16, 3. St., schön mbl. Z. auf die Str. geh., zu v. 62660

G 7, 31 ein schön möbl. Zimmer mit Pension, im 2. Stock, hat per sofort zu vergeben. **C. Bauer.**

G 8, 3 Luisenring 22, 3. St., ist ein hübsch möbl. Zim. per sof. od. spät. zu v.

G 8, 19 Seitenb., 3. St., 1 gut mbl. Zim. an 1 anst. Mann bis 1. Okt. beziehb. z. v.

H 4, 10 ein schön möbl. Zim. zu v. 62374

H 5, 1 3 Tr., möbl. Z. a. 1 jg. Mann z. v.

H 7, 4 3 Stiegen, ein möbl. Zimmer sofort oder später zu vermiethen. 62400

H 7, 8 2 Tr., gut möbl. Zim. sofort zu verm.

H 7, 32 part., möbl. Zim. zu verm. 63141

H 7, 38 2 Tr., 2 elegant mbl. Zim., Wohn- und Schlafz., an besseren Herrn sofort oder später zu verm. 62647

H 7, 38 2 Tr., eleg. mbl. Zim. Wohn- u. Schlafz., an 1 od. 2 Herren zu verm. 63320

J 5, 5 2 Treppen neu möbl. Zim. an anstgs. Frl. oder Herrn zu verm. 63401

J 7, 11 3. St., mbl. Zim. mit 2 Betten zu v.

K 2, 5 part., 1 gut möbl. Zimmer per sofort zu vermiethen. 62127

K 2, 17 (Luisenring nahe der Brücke), 2. St. r., 1 fein mbl. Z. m. Balk. sof. z. v.

K 2, 18 2. St. links, ein möblirt. **Balkonzimmer** an einen soliden Herrn sof. z. v. Das. 1 unmbl. Balkonz. bis 1. Oktober zu verm. 63171

K 2, 30 III. gut mbl. Zim. zu verm. 62370

K 3, 8 3. Stock, ein möbl. Zimmer mit Kaffee für M. 20 zu vermiethen. 62816

K 3, 17 1. St., fein möbl. Zim. mit 2 Fenst. nach der Straße gehend, sofort zu vermiethen. 63187

K 3, 25 1 Tr., schön mbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermiethen. 62749

M 2, 12 2. St., mehrere mbl., sowie unmbl. Zim. zu verm. Näh. 3. Stock. *62982

N 1, 1 3. St., einfach möbl. Zim. bis 1. Septbr. zu vermiethen. 62141

N 2, 9b schön möbl. Part.-Zim. zu v. *61893

N 2, 12 1 möbl. Wohn- u. Schlafzim. sofort zu vermiethen. 62604

N 3, 2 1. St., hübsch möbl. Zim. z. v. *62925

N 3, 5 **schön möblirtes Zimmer per sofort oder 1. Oktober zu vermiethen.** 63352

N 4, 21 einf. möbl. Zim. i. d. Hof geh., zu v. 63100

N 4, 24 einf. möbl. Z. mit Pens. sof. z. v.

N 6, 6 1 gut mbl. Zim. mit 2 Pension zu v.

P 5, 15|16 Heidelbergstr. 3. **Stock,** einfach möbl. Zim. an 1 od. 2 j. Kaufl. per 1. Oktober zu verm. 62493

P 6, 12|13 1 Tr. r., schön., gut mbl. Z. an best. Herrn per 1. Okt. zu v.

Q 3, 19 4 Tr., schön mbl. Z., a. d. Str. g., sof. zu v.

Q 4, 20, 3. St., 1 schön mbl. Zim. bis 15. Sept. zu v.

Q 7, 9 part., 1 möbl. Zim. zu verm. 62843

R 7, 2 4 Tr. hoch, 1 Zim. mit 2 Betten an zwei ordentl. Arbeiter sof. zu v. 62656

R 7, 33 Ring, 2. Stock, ein fein mbl. Zim., sep. Eing., per 1. Okt. zu v. 62693

R 7, 38 part., 1 fein mbl. Zim. zu vm.

R 7, 39 4. St., gut möbl. Zim. sof. zu v.

R 7, 40 4. St. links, schön mbl. Zimmer für 1 od. 2 Herren sof. bill. zu v.

S 1, 2 3. St., 1 mbl. Zim. mit Pension zu vm. 62219

S 1, 2 (Breitestraße), 4. St., 1 schön mbl. Zim. an einen best. Hrn. preiswr. zu v.

S 1, 15 1 Tr. h., mbl. Zim. an 1 od. 2 Herren z. v. 61953

S 3, 1 4. St., gut möbl. Zim. a. 1 Hrn. zu vm. 63285

T 3, 1 1 gut möbl. Zim. sof. zu verm. 63545

T 6, 8 2 Tr. rechts, gut möbl. Zim. auf die Str. geh. sof. oder 1. Okt. zu verm. 63390

T 6, 38 parterre, ein schön möbl. Part.-Zim. an einen besseren Herrn sofort oder später zu verm. *62642

U 1, 1 3. St., schön möbl. Z. p. 15. Sept. z. vm.

U 1, 3 3. St. schön möbl. Zimmer an 2 Herren oder Damen zu verm. *62725

U 1, 26 3. St., 1 gr. g. möbl. Zim. pr. 1. Okt. z. v. 63143

U 4, 12 1 gut möbl. Part.-Zimmer an einen soliden Herrn zu verm. 63094

U 5, 14 2 Stock, 2 sch. möb. Zim. mit Balkon an der Ringstr. sof. oder später zu vermiethen. 62214

U 5, 24 3 St., 1 fein mbl. Zim. sof. z. v.

U 6, 5 2 Tr., 1 hübsch mbl. Zim. sofort zu verm. Näheres parterre. 63075

U 6, 17 Hinterh., 1 Zim. u. Küche an kinderlose Familie zu verm. 61663

Bismarckpl. 5 Hochpart. g. mbl. Zim. z. v. *62698

Böckstraße 14 (H 10) 2. St., 1 fein möbl. Zim. zu v. 62262

Beilstraße 1 früher H 9, 1, 4. St., links, 1 gut möbl. Zim. sof. od. später zu verm. 62856

Böckstraße 5,
2. Stock, ein schön möbl. Balkonzimmer an einen Herrn oder Dame per 1. Oktober a. c. zu vermiethen. 63107

Böckstraße 18, (früh. H 10), 2 Treppen gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 63260

Bismarckplatz 13, 2. St., mbl. Zim. mit voller Pension an einen jüng. Hrn. (Lehrl.) zu v.

Collinistraße 6, 1 Tr. l.
Fein möbl. Zimmer per 15. Sept. zu verm. 62891

Collinistraße 12a, 1 gut mbl. Zimmer an einen Herrn od. Dame zu v. Näh. part. 63271

Holzstraße 13, 3. St., rechts, 1 mbl. Zim., sowie 2 bessere Schlafstellen zu verm. 62005

Kaiserring 16,
4. Stock, schön möbl. Zimmer mit Pension sof. zu verm. *62735

Kaiserring 40, 1 St., f. mbl. Zim. an 1 Herrn z. v. 62518

Lindenhofstr. 12, direkt am Steg, Nähe des Hauptbahnhofs, 3. Stock, **ein hübsch möblirtes Zimmer zu verm.** 63350

Lindenhofstr. 18 (Nähe des Hauptbahnhofs), 1 Treppe, großes, fein möblirtes Zimmer mit Schlafkabinet per 1. Oktober zu vermiethen. Preis 28 M. 62993

Parkring 37a, 4. St. 1 einfach möbl. Zim. sof. zu v. 61985

Rheinauftr. 14, 3. St., sofort schön mbl. Zim. zu vm. 62598

Schwetzingerstr. 19, 3. St., 1 gut möbl. Zimmer mit Balkon u. Klavierbenützung bis 1. Okt., sowie 1 Zimmer für 1 oder 2 Herren zu vermiethen. 63323

Schwetzingerstr. 28, 2. St., 1 schön möbl. Zim. an bess. Hrn. oder Fräulein zu vm. 63070

Seckenheimerstr. 14, 3. St. möbl. Zimmer zu verm. 63354

Seckenheimerstr. 34a, 3 Tr., möbl. Zim. mit Pens. sof. an 2 Herren ob. Fräul. zu v. 62600

Stephanienstr. 2 2. St., 1 mbl. Zim. zu v. 63112

Schön möbl. Parterre-Zimmer per 1. Okt. zu verm. 63183
Näheres U 6, 21.

Freundl. Zimmer mit Balkon per 1. Sept. zu verm. 61921
Näh. Waldhofstr. 17, II, links.

Eleg. möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** an best. Herrn zu verm. Näh. in der Expedition. 62696

Hübsch möbl. **Zimmer** mit sep. Eingang an best. Herrn per 15. Sept. zu verm. 62397
Näh. J 7, 18, 3. Stock.

Ein möbl. Zimmer an ein od. 2 Herren oder Damen mit oder ohne Pension sofort zu verm.
Näheres **C 2, 12.** 62608

2 möblirte Zimmer, 62305
Wohn- u. Schlafzimmer, in schöner, ruhiger Lage, am neuen Gymnasium, zu verm.
Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

1 gut möbl. Zim. sof. zu verm. Zu erfr. L 6, 8, 2. Stock. 62887

Gut möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen.
Näh. in der Exped. 61030

Zwei gut möbl. Zimmer mit separatem Eing., das eine mit Klavierbenützung, an anständige Herren oder Fräulein mit ob. ohne Pension zu verm.
Näh. **U 1, 15** part.

Einfach möbl. Zimmer zu vermiethen. Näh. im Verlag. 62270

Zu ruhigem Hause gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen an soliden Herrn.
Näh. in der Expedition. 62342

Schlafstellen

F 5, 15 4. Stock, Schlafst. zu verm. 63323

F 6, 12 schöne Schlafstelle m. Kost zu verm.

G 7, 40, 1 Schlafstelle sofort zu verm. Näh. 2. St. l.

Kost und Logis

F 4, 21 4. St., für jg. Mann Kost u. Logis.

K 1, 11 part., findet ein jüng. junger Mann gute Pension. 62311

N 4, 24 1 Treppe, gutes bürgerl. Mittag- und Abendtisch. 60946

S 1, 2 3. St., guten Mittag- u. Abendtisch für best. Herrn. 62220

Guten Mittag- u. Abendtisch
Seckenheimerstr. 36 part.

1—2 junge Leute finden in best. israel. Familie **gute Pension** zu mäß. Preis. Näh. im Verl.

Meine Sprechstunden haben wieder begonnen.

Dr. H. Hesser,

Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Halsleiden.

D 3, 14. Mannheim. 62639

An meinen sämmtlichen in diesem Monat beginnenden

Tanzcursen 63291

können noch einige Damen und Herren theilnehmen.

Tanz-Institut J. Kühnle, A 3, 7½.

Flügel, Pianinos, Harmoniums,

neu, gebraucht in **Kauf** und **Miete** bei 62990

A. Donecker,

Pianoforte- und Kunsthandlung.

Perm. Oelgemälde-Ausstellung L 1, 2.

Haupt-Niederlage des Hoflieferanten C. Bechstein.

Fahrrad-Reinigungs-Institut und Reparatur-Werkstätte U 2, 1.

Telephon Nr. 2248. 63274

NB. Räder werden abgeholt und zurückgebracht.

DALLAIS & FILS

Cognac

erste

Anerkannt exquisite französische Marke.

Kostproben gratis bei dem Haupt-Depositeur:

J. H. Kern, Mannheim.

MAGGI Produkte: Maggi zum Würzen, Gemüse- u. Kraftsuppen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Kakao, 63275

halte ich stets vorräthig. Diese vorzüglichen Produkte empfehlen sich selbst. **Wilh. Horn, Zeughausplatz 12.**

J. K. Wiederhold

Kohlen- und Holzhandlung

H 7, 24 Telephon 610. **H 7, 24**

liefert sämmtliche Sorten **Ruhrkohlen**, sowie englische u. deutsche **Anthracitkohlen, Coaks, Tannen-Bündelholz**, zu billigsten Tagespreisen franco Haus. 63342

Prima Ruhrfettschrot

liefern billigst aus hier eintreffenden Schiffen

61711 **Gebrüder Kröll,**

Telephon 225, Kontor: Rheinvorland.

F. Grohe, K 2, 12

62586

Schulbücher

in **dauerhaften Einbanden** und zu **billigsten Preisen** vorräthig in 63278

Julius Hermann's

Buchhandlung

O 3, 6, Ecke von Planken u. Strohmarkt, **O 3, 6.**

Kohlen, Holz, Coaks und Brikets

liefert zu **billigsten Tagespreisen** frei ans Haus

Fr. Hoffstätter,

Luisenring 61 (K 9, 1) nächst der Neckarbrücke.

Telephon Nr. 561.

Bestellungen und **Zahlungen** können auch bei **Friedr. Hoffstätter jr., T 6. 14,** gemacht werden. 63279

Bei stillenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch; dementsprechend schnellere Gewichtszunahme der Säuglinge.

Nährstoff Heyden

(Hergestellt aus Hühnereiweiß)

Bestes Verdauungsmittel

Stark appetitanregend und kräftigend.

Erhältlich in Apotheken und Drogenhandlungen.

55381

Union-Wichse

Kaufen Sie nur Union-Wichse. Giebt rasch u. mühelos schönsten Glanz. In blau-weißen Dosen

Zu haben in den meisten Geschäften.

55202

v. Kobbe's Fress- u. Mastpulver für Schweine, Rindvieh, Pferde, sowie **Butterpulver u. Restitutionsfluid** in Packungen mit Gebrauchsanweisung à 50 Pfg. u. Mk. 1.— Ferner **v. Kobbe's Viehwasch-Essenz** gegen Ungeziefer, Räude und Haut-Ausschlag. In Dosen à Mk. 0.60, 1, 1.50, 3 und 5 erhältlich bei:

Edm. Meurin, Germania-Drog., **Th. V. Eichstädt,** Drog. z. rothen Kreuz. 58655

Visiten-Karten

in **Lithographie** und **Buchdruck.**

Sauberste Ausführung.

Lieferung rasch und billigst.

Dr. Haas'sche Druckerei,

E 6, 2

Roman-Bibliothek

des

General-Anzeigers.

Für die zuletzt erschienenen Romane

Um gleißendes Gold.

Roman von L. Haidheim.

Aus dem Leben einer alten Frau.

(Von ihr selbst erzählt.)

Frauenloos.

Roman von E. Bely.

Gesetz und Herz.

Kriminalroman von Carl v. Leißner.

lassen wir eine überaus geschmackvolle

Einbanddecke in gepresster Leinwand

mit eingeprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches herstellen.

Diejenigen Abonnenten, welche obige Romane bei uns **einbinden** lassen wollen, haben für das Einbinden nebst Decke den Preis von **40 Pfennig** zu entrichten. — Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämmtlichen Lieferungen complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen.

Auswärtige Abonnenten wollen uns den Betrag von 40 Pfennig, nebst 30 Pfennig für das Rückporto in Briefmarken zukommen lassen.

Der billige Preis von **40 Pfennig** kann nur dann beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare vor dem

1. Oktober

zu unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exemplare müßten wir einen höheren Preis berechnen.

Wir ersuchen daher unsere verehrlichen Abonnenten dringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet, **vor dem 1. Oktober in unserer Expedition abgeben zu wollen und bitten wir, bei Einlieferung das Geld sofort zu entrichten.**

Handels-Curse

von **Vinc. Stock**

Mannheim, P 1, 2 III. Stock.

Buchführung: einf., dopp., amerik.,

Wechsel- u. Effektenkundo, Kaufm. Rechnen, Stenographie (Gabelsb.),

Handelskorrespondenz, Kontorpraxis. 62310

Schönschreiben, deutsch u. lateinisch, **Kopfschr., Handschrift, Maschinenschr. etc.**

Gründlich, rasch u. billig.

Garant. vollkommene Ausbild.

Zahlreiche ehrendste Anerkennungsschreiben. Von titl. Persönlichkeiten als nach jeder Richtung

„Mustergiltiges Institut"

aufs Wärmste empfohlen.

Unentgeltliche Stellenvermittlung.

Prospecte gratis u. franco.

Herren- u. Damenkurse getrennt.

Kursbeginn am 17. Septbr.

Champagner

Burgeff & Co., Hochheim
Henkell & Co., Mainz,
Chr. Ad. Kupferberg, Mainz,
Luginsland, Worms,
M. Müller Eltville,
Gebrüder Hoehl, Geisenheim, 58955b
Söhnlein & Co., Schierstein,
Deinhard & Co., Coblenz,
etc. etc.

stets am Lager bei

G. Th. Schlatter

O 3, 2

Telephon Nr. 690.

Französische Haarfarbe

von **Jean Rabôt** in **Paris.**

Greise und rothe Haare sofort braun und schwarz unvergänglich ächt zu färben, wird Jedermann ersucht, dieses neue giftfreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen.

à Carton M. 2,50. 61255

Th. von Eichstedt, N 4, 12,

Medicinaldrogerie z. rothen Kreuz, gegründet 1888. 61255

Patent-Bureau Karlsruhe

C. KLEYER Kriegsstr. 77

INGENIEUR & PATENTANWALT

Filialbureau: Mannheim, O 6, 2.

Hauptbureau: Telefon Nr. 1303.

Wir verleihen gegen mäßige Vergütung

Fräcke.

Engelhorn & Sturm.

40793

Nußkohlen

I., II., III., IV.

für **Hausbrand- und Fabrikfeuerung** liefert, von jetzt bis Ende März 1901 abzugeben.

Offerten u. **K. 63190 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 63042

Colosseumstheater in Mannheim.

(Neckarvorstadt). Direktion: **Fritz Kersebaum.**

Dienstag, den 11. September 1900, Abends 8½ Uhr

Zum letzten Male:

Fürst und Volk

oder:

Durchlaucht haben geruht.

Lustspiel in 4 Akten von F. Brentano.

Saalbau-Theater

Täglich 63337

Große Vorstellung.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Meine Arbeits-Schule

für **junge Mädchen** beginnt wieder am 63331

Montag, den 17. September.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen, sowie nähere Auskunft ertheilt von

Frau Emilie Bitterich, P 4, 2, 3. Stock.

Haushaltungsschule Karlsruhe.

St. Franziskushaus Abth. St. Klara, Grenzstraße 9.

Daselbst ist jungen Mädchen Gelegenheit geboten, sich unter Leitung barmherziger Schwestern vom heiligen Vincenz von Paul aus dem Mutterhause in Freiburg, die staatlich geprüft sind, in **allen häuslichen Arbeiten** gründlich auszubilden. a) Obligatorischer Fortbildungsunterricht (Lehrfächer: Religion, Rechnen, Buchführung, Geschäftsaufsätze und Gesang). b) Haushaltungslehre (Hand- und Maschinennähen, Stricken, Häkeln, Flicken, Stopfen, Weißsticken, Kleidermachen, Waschen, Bügeln, Kochen und Backen.) Auf Wunsch wird auch Unterricht in der Musik und französischen Sprache ertheilt. 61868

Pensionspreis 300 Mark.

Eintritt 15. Oktober.

Nähere Auskunft ertheilt **Schwester Oberin**

Malkurs-Privat-Schule, Karlsruhe.

Im Atelier für **decorative Malerei** gibt Unterzeichneter

praktisch, echt decorationsmalerischen Unterricht.

Vom Anfangsgrund an bis zum fertigen Maler wird alles gelehrt: **Blumen, Früchte, decorative Landschaften, Stillarien aller Art, Ornamentik, Figurenzeichnen und malen. Abzeichnen** des Abends. 62087

Jos. Himmel, Bismarckstr. 37.

Eintritt zu jeder Zeit.

Von Oktober ab Winterkurs.

Thee Niederlage **Thee**

der Firma P. E. Thueré, Utrecht, Holland

in den Preislagen von **Mk. 2.—** an per Pfund.

en gros und en detail

bei 63280

Mannheimer Café-Import- und Versandt-Geschäft

Theodor Seyboth,

Telephon 2150 **N 2, 5,** gegenüber dem Kaufhaus.

Zum Wiederbeginn des neuen Schuljahres der Volksschule und Bürgerschule

empfiehlt 62941

sämmtl. Schulartikel

bei bester Qualität zu billigsten Preisen.

A. Löwenhaupt Söhne Nachf., V. Fahlbusch.

Wohne M 5, 4.

62213 **W. Werns,** Porzellan-Maler.

O 3, 4. O 3, 4.

Zu vermiethen

Grosses Entresol mit Magazin.

Hochfeine **8 Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör

O 7, 12.

Sehr schöne **7 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör

Tullastrasse 17.

Zu erfragen bei:

Georg Börtlein, Baumeister

Götheſtraße Nr. 4. 61148

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! Zu mehr als 150000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsedaunen, Schwanenfedern, Schwanendaunen und alle anderen Sorten Bettfedern und Daunen. Neuheit u. beste Reinigung garantirt! Gute, preiswerte Bettfedern à Pfund für 0,60; 0,80; 1 M; 1.40. Prima Halbdaunen 1.60; 1.80. Polarfedern: Halbweiß 2; weiß 2.50. Silberweiße Gänse- u. Schwanenfedern 3, 3.50; 4; 5. Silberweiße Gänse- u. Schwanendaunen 5, 6; 7; 8; 10 M. Echt chinesische Ganzdaunen 3.50; 5. Polardaunen 3; 4; 5 M. Jedes beliebige Quantum gefüllt geg. Nachn. Nichtgefallendes bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford Nr. 30 in Westfalen.

Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislagen für Federn-Proben erwünscht!

58338a